



Bilanz

8. Kreistag 2009 - 2014

Landkreis Karlsruhe

Landratsamt Karlsruhe
Beiertheimer Allee 2
76137 Karlsruhe



Impressum

Herausgeber und Druck
Landratsamt Karlsruhe
Pressestelle
Beiertheimer Allee 2
76137 Karlsruhe
Tel. 0721/936-6026
pressestelle@landratsamt-karlsruhe.de
<https://twitter.com/KreisKarlsruhe>

Juli 2014

1. Auflage

250



Sehr geehrte Damen und Herren,

zum Ende der Verwaltungsperiode des 8. Kreistages des Landkreises Karlsruhe möchte ich Ihnen in Form eines Rückblicks eine Bilanz über die Jahre von 2009 bis 2014 vorlegen.

Es waren bewegte Zeiten, die wir in den vergangenen fünf Jahren erlebt haben. Weltweite Ereignisse wie die Atomkatastrophe von Fukushima, politische Umstürze im Nahen Osten oder die Schuldenkrise im europäischen Haus haben sich unmittelbar auf unsere Arbeit ausgewirkt.

Mit den Beschlüssen zur Neukonzeption unserer Kreiskliniken und zur Finanzierung des Öffentlichen Personennahverkehrs sowie massiven Investitionen in unsere Schulen haben wir Weichen gestellt und Grundlagen geschaffen, die über den Tag hinaus Bestand haben und mit dazu beitragen, dass der Landkreis Karlsruhe auch im Hinblick auf den demografischen Wandel wettbewerbsfähig bleibt.

Mein Dank gilt allen Kreisrätinnen und Kreisräten, die sich tatkräftig dafür eingesetzt haben, den Landkreis Karlsruhe voranzubringen. Ebenso danke ich den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kreisverwaltung sowie allen Einwohnern, die sich ehrenamtlich mit uns bei unseren vielfältigen Aufgaben engagieren.

Dr. Christoph Schnaudigel

Landrat des Landkreises Karlsruhe
Karlsruhe, im Juli 2014



In der Waghäuseler Waghbachhalle nimmt der achte Kreistag mit 11 Kreisrätinnen und 80 Kreisräten seine Arbeit auf. Kreisrat Martin Altenbach als das an Lebensjahren älteste Mitglied übernimmt die Verpflichtung der Mandatsträger. Zum 1. stellvertretenden Vorsitzenden wird Kreisrat Paul Metzger gewählt, weitere Stellvertreter sind die Kreisräte Martin Altenbach und Eberhard Roth. Als Vorsitzender ihrer Fraktionen werden Josef Offele (CDU), Markus Rupp (SPD), Eberhard Roth (Freie Wähler), Dr. Karl Mittag (Bündnis 90/Die Grünen) und Gabriela Büsselmaker (FDP) benannt.

24.09.2009

Dem Kreistag gehören an (91 Mitglieder):

CDU (38)

Ackermann, Thomas
 Belstler, Jutta
 Bistriz, Bernhard
 Brüstle, Günter
 Burgey, Karl-Heinz
 Dickemann, Kurt
 Gaal, Hanspeter
 Grether, Inge
 Herzog, Alois
 Heß, Jürgen
 Hillenbrand, Lothar
 Hintermayer, Ulrich
 Hockenberger, Ulli
 Hörter, Frank H.
 Kast, Günter
 Kiesinger, Peter
 Leiser, Artur
 Leonhardt, Willi
 Löffler, Tony
 Martus, Stefan
 Metzger, Paul
 Muth, Walter

Neumeister, Steffen
 Nöltner, Michael
 Nowitzki, Thomas
 Offele, Josef
 Raab, Werner
 Rauch, Ernst
 Reinwald, Hans D.
 Richter, Alfred
 Roß, Uli
 Dr. Scherbel, Uwe
 Schöpfle, Klaus
 Scholz, Klaus-Dieter
 Schrempp, Sebastian
 Sickinger, Manfred
 Skibbe, Jens
 Weigt, Sven

SPD (20)

Altenbach, Martin
 Bauer, Gerhard
 de Bortoli, Bernhard
 Eberle, Wolfgang
 Eisenbusch, Dagmar

Frenzel, Margarethe
 Haas, Reinhard
 Heiler, Walter
 Himmel, Elmar
 Hofmeister-Jakubeit, H.
 Langrock, Helga
 Mangei, Karl
 Masino, Franz
 Pöschel, Joachim
 Rinck, Gerd
 Roser, Heinz E.
 Rupp, Markus
 Sand, Herbert
 Sickinger, Heinrich
 Wacker, Ursula

Freie Wähler (18)

Bratzel, Wolfgang
 Büchner, Martin
 Demal, Klaus
 Dörflinger, Walter
 Gsell, Reinhold
 Hauser, Karl-Heinz

Johs, Günther
 Knodel, Rudi
 König, Klaus
 Leins, Heidemarie
 Müller, Rolf
 Roth, Eberhard
 Scherer, Werner
 Schleicher, Richard
 Schmittinger, Helmut
 Schuster, Raimund
 Stober, Bernd
 Weick, Roland

Grüne (8)

Butterer, Armin
 Fließ, Uwe
 Geiger, Christine
 Görig, Karl-Heinz
 Herb, Artur
 Dr. Mittag, Karl
 Rösner, Birgit
 Rohrer, Uwe

FDP (6)

Dr. Becker, Hans-Jörg
 Büsselmaker, Gabriela
 Hüttner, Heinz
 Nees, Willy
 Rupalla, Armin
 Prof. Dr. Wacker, Jürgen

REP (1)

Belzner, Michael

Bernd Doll wird bei seiner Verabschiedung als Oberbürgermeister der Stadt Bruchsal mit der großen Ehrenmedaille des Landkreises ausgezeichnet. Damit wird auch sein außerordentliches Engagement als Stellvertreter des Landrats nach dem Tod von Landrat Claus Kretz gewürdigt.



25 Jahre Heinrich-Wetzlar-Haus in der Jugend-einrichtung Schloss Stutensee. Justizminister Prof. Dr. Ulrich Goll betont die Besonderheit der bundesweit ersten Einrichtung ihrer Art, die eine Alternative zur Untersuchungshaft darstellt.

Kreistag in der Bruhrainhalle Philippsburg

Die Schaffung einer zentralen Notaufnahme ist die erste große Maßnahme der neu gegründeten Kliniken des Landkreises Karlsruhe gGmbH. Daneben wird die Aufstockung des B-Baus und die Erweiterung des C-Baus beschlossen.

29.09.2009

09.11.2009

11.11.2009

12.11.2009

19.11.2009

26.11.2009

Mit der Verkehrsfreigabe der K 3562 zwischen Langensteinbach und der Kreisgrenze Richtung Remchingen wird die unfallträchtigste Kreisstraße im Landkreis Karlsruhe entschärft. Sie wurde auf einer Strecke von 2,8 Kilometern von 5,50 Meter auf 6,50 Meter verbreitert und die Linksabbieger in Richtung Obermutschelbach haben jetzt eine Abbiegespur.

Jugendhilfe- und Sozialausschuss

Um dem kontinuierlichen Anstieg der Fallzahlen im Jugendamt zu entsprechen, soll der Stellenmehrbedarf entsprechend einem Organisationsgutachten schrittweise umgesetzt werden.

Das Budget für Arbeit als Leistung zur Integration behinderter Menschen auf den Arbeitsmarkt hat für 30 Menschen mit einer Behinderung zur Beschäftigung in einer Integrationsfirma und vereinzelt sogar in regulären Betrieben geführt.



Ausschuss für Umwelt und Technik

Erster Tätigkeitsbericht der im vergangenen Jahr gegründeten Umwelt- und Energieagentur im Kreis Karlsruhe. Konkret will die Agentur ein Energie- und Klimaschutzkonzept erstellen, das eine Potentialabschätzung für den Einsatz erneuerbarer Energien liefert und gleichzeitig Energieeinsparpotentiale von Gebäuden aufzeigen soll.

Der Bau- und Finanzierungsvertrag für die Elektrifizierung und den Ausbau der Bahnstrecke Bruchsal – Graben-Neudorf – Germersheim im Rahmen der 2. Ausbaustufe für die S-Bahn Rhein-Neckar wird unterzeichnet. Die Streckenlänge umfasst 25 Kilometer, davon 3,5 Kilometer in Rheinland-Pfalz und 22 Kilometer in Baden-Württemberg. Die Haltepunkte Bruchsal Sportzentrum, Bruchsal Am Mantel, Karlsdorf, Graben-Neudorf, Graben-Neudorf Nord, Huttenheim, Philippsburg, Rheinsheim und Germersheim Mitte sollen aus- bzw. neu gebaut und barrierefrei gestaltet werden. Die Gesamtkosten betragen voraussichtlich 32 Mio. EUR.



Bis heute räumt das neue Waffenrecht die Möglichkeit ein, illegale Waffen abzugeben. Wer danach keine waffenrechtliche Erlaubnis vorweisen kann, muss mit strafrechtlichen Konsequenzen rechnen. Alle 6.800 Waffenbesitzer im Kreis werden vom Landrat angeschrieben und ausdrücklich auf die sichere Aufbewahrung von Schusswaffen hingewiesen. 1.400 Waffen und Munition wird die Waffenbehörde insgesamt in Empfang nehmen und zur Vernichtung weiterleiten.

04.12.2009

31.12.2009

01.01.2010

Ab heute dürfen in die neue Umweltzone Pfinztal nur noch Kraftfahrzeuge fahren, die zumindest die rote Schadstoffplakette aufweisen. Ein Jahr später muss man mindestens „gelb“ erfüllen und ab 01.01.13 dürfen nur Fahrzeuge mit grüner Plakette dort fahren. Ausnahmegenehmigungen gibt es nur in eng begrenzten Ausnahmefällen.



Als einer der ersten stellt der Landkreis Karlsruhe sein kamerales Rechnungswesen auf die Doppik um, die auf den Grundsätzen der kaufmännischen Buchführung basiert. Nun kann u.a. abgelesen werden, was einzelne Produkte bzw. Dienstleistungen tatsächlich kosten.

Kreistag in der Böhnlichhalle Walzbachtal

Die mit dem Zusammenschluss mit der Klinik Holding gestarteten Strukturoptimierungsprogramme wirken; trotz unvorhergesehener Sanierungsprojekte kann das Defizit zurückgefahren werden. Bei der Fürst-Stirum-Klinik in Bruchsal soll die räumliche Situation mit mehreren Baumaßnahmen verbessert werden. Bei der Rechbergklinik in Bretten zeichnet sich ab, dass ein Neubau erforderlich ist, um die Patientenversorgung nachhaltig zu verbessern und wirtschaftlich zu sichern.

Die Jagdsteuer wird abgeschafft.

Sorge bereitet, dass es die beliebte Wertstofftonne möglicherweise bald nicht mehr gibt, nachdem die Verhandlungen der Dualen Systeme mit dem bisher beauftragten Entsorgungsunternehmen zu keinem dauerhaften Ergebnis geführt haben und zeitweise sogar ganz zu scheitern drohten. Der Landkreis tritt deshalb zusammen mit anderen Stadt- und Landkreisen für die Beibehaltung der Wertstofftonne ein.



21.01.2010

08.02.2010

25.02.2010

Mit der Initiative „Wegschauen ist keine Lösung“ tritt der Landkreis offensiv dem Alkoholmissbrauch von Jugendlichen entgegen. Auch Erwachsene werden angesprochen und zum Handeln aufgefordert. Maßgebliche Impulse setzt die interfraktionelle Arbeitsgruppe des Kreistages. Unter dem Motto „Gemeinden handeln – für eine lokale Alkoholpolitik“ erhalten 140 Stadt- und Gemeinderäte, darunter viele Bürgermeister und Polizeipräsidentin Hildegard Gerecke, einen Überblick über Aktivitäten und gute Beispiele.

Der Entwurf der Architektenwerkgemeinschaft Weinbrenner - Single - Arabzadeh aus Nürtingen für den Neubau der Sporthalle bei der Jugendeinrichtung Schloss Stutensee setzt sich gegen 56 Mitbewerber durch.



Unterzeichnung der Vereinbarung über die Einrichtung und den Betrieb des ersten Pflegestützpunktes für den Raum Bruchsal. Der Gesetzgeber hat diese Einrichtungen vorgesehen, um umfassend und unabhängig über die gesetzlichen Rechte und Pflichten zu informieren und bei der Auswahl und Inanspruchnahme von konkreten Leistungen und Hilfsangeboten behilflich sind. Damit sollen Senioren nach dem Prinzip „Ambulant vor stationär“ so lange wie möglich in ihrer vertrauten Umgebung leben können.



26.02.2010

02.03.2010

45 Einsatztage lang forderte der ungewöhnlich harte Winter den Straßenmeistereien das Äußerste ab. Bis zu 80 Mitarbeiter und 24 Räum- und Streufahrzeuge waren gleichzeitig im Einsatz, um die 760 Kilometer Bundes-, Landes- und Kreisstraßen zu räumen und zu streuen. In Spitzenzeiten wurde der gesamte Streusalzbestand innerhalb eines Tages umgeschlagen. Dank guter Lieferverträge und Disposition ging das Streumaterial dem Landkreis im Gegensatz zu manch anderen Kreisen und Kommunen nie aus.



Der Fotoreporter Heini-Werner Seith hat den Großteil seines Fotoarchivs mit 100.000 Negativen dem Kreisarchiv übergeben. Zu Ehren seines 80. Geburtstags ist im Foyer eine Ausstellung seiner besten Aufnahmen zu sehen.



Ausschuss für Umwelt und Technik

Der Landkreis nutzt das Konjunkturpaket II, mit dem die Bundesrepublik Deutschland zusätzliche Investitionsmaßnahmen im Bereich der Bildungsinfrastruktur fördert, um damit Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise abzumildern. Maßnahmen an mehreren kreiseigenen Schulen in Bruchsal, Ettlingen und Langensteinbach sowie der Jugendhilfeeinrichtung Schloss Stutensee mit einem Volumen von 4,7 Mio EUR wurden gemeldet. Drei Viertel der Aufträge gehen an regionale Firmen.

Grünes Licht wird gegeben für eine Rahmenvereinbarung des Landkreises mit der Stadt Karlsruhe und dem Deutschen Roten Kreuz Kreisverband Karlsruhe e.V. zum Bau einer integrierten Leitstelle für Rettungsdienst, Feuerwehr und Katastrophenschutz in der neuen Feuerwache der Berufsfeuerwehr Karlsruhe.



04.03.2010

10.03.2010
bis
14.03.2010

19.03.2010



Beim Besuch der Partnerregion Sha'ar Hanegev in Israel pflanzt unsere Delegation 25 Bäume und markiert damit den offiziellen Auftakt zu einem groß angelegten Ökologie- und Naherholungsprojekt im Shikma-Trockental, wo eine „ökologische Schneise“ mit einer Länge von 70 Kilometern entstehen soll.

Unter Beisein von Kultusministerin Prof. Dr. Marion Schick wird die Außenstelle der Karlsbader Ludwig Guttman Schule für Körperbehinderte in Kronau eingeweiht. Mit der gemeinsamen Beschulung behinderter und nichtbehinderter Kinder wird Integration und individuelle Förderung optimal verbunden. Damit macht der Landkreis Karlsruhe einen innovativen Schritt im Sinne der Inklusion. Für 4,3 Mio EUR ist ein Neubau entstanden, der an das bestehende Schulgebäude anschließt und neben vier neuen Klassenräumen Computer-, Werk- und Mehrzweckräume, Therapie- und Förderpflegebereiche, Küchen- und Speiseflächen sowie eine Zone für Veranstaltungen umfasst.

Frühjahrsempfang

Der frühere Ministerpräsident Dr. h.c. Lothar Späth blickt in Bruchsal auf 20 Jahre deutsche Wiedervereinigung zurück.



Sechs Sonderschulen in Trägerschaft des Landkreises sowie die Albschule Karlsruhe zeigen im Foyer des Landratsamtes unter dem Titel „Aus dem Rahmen gefallen“ Arbeiten, die im Kunstunterricht entstanden sind.



22.03.2010

26.03.2010

12.04.2010

15.04.2010

20.04.2010

Um noch mehr Einwohner für die bequeme und umweltfreundliche Stadtbahn zu gewinnen soll die Stadtbahnlinie S2 von Stutensee-Spöck über Karlsdorf-Neuthard, Bruchsal, Forst und Hambrücken bis nach Waghäusel geführt werden. Zur Projektkoordination wird ein „Großer Arbeitskreis“ gebildet, der sich aus Vertretern der beteiligten Kommunen, der Albtal Verkehrsgesellschaft AVG, des Karlsruher Verkehrsverbundes KVV sowie des Landkreises Karlsruhe zusammensetzt.

Verwaltungsausschuss

Als Konsequenz aus dem Amoklauf in Winnenden werden überplanmäßige Ausgaben von 245.000 EUR für die Ausstattung der Beruflichen Schulen und Sonderschulen mit speziellen Türknäufsystemen, Amokalarmsystemen und Klassenraumbeschilderungen genehmigt. Erarbeitet hat die Maßnahmen der im Landratsamt eingerichtete Arbeitskreis „Amok“, der sich auf Handlungsempfehlungen eines von der Landesregierung eingesetzten Expertenkreises stützte.

Die L 560 zwischen Friedrichstal und Graben-Neudorf muss aus Gründen der Verkehrssicherheit für Lastkraftwagen über 3,5 Tonnen gesperrt werden, nachdem es aufgrund der Straßenbreite von nur 5,50 m beim Begegnungsverkehr immer wieder zu gefährlichen Situationen kommt und das Regierungspräsidium Karlsruhe als zuständiger Straßenbaulastträger eine grundlegende Sanierung aus finanziellen Gründen ablehnt.

Um der Bevölkerung den ökologischen, wirtschaftlichen und ästhetischen Wert des Waldes bewusst zu machen, pflanzt der Landrat im Vorfeld des jährlichen „Tag des Baumes“ am 25. April jeweils den „Baum des Jahres“ - in diesem Jahr auf Karlsdorf-Neutharder Gemarkung eine „Vogelkirsche.“

Ein Pilotversuch zur Optimierung der Hausmüllabfuhr startet. Die Müllfahrzeuge sollten durch eine paarweise Bereitstellung von Mülltonnen gleich zwei Behälter auf einmal leeren. Das System überzeugt im Folgenden nicht.

Mehr Frauen für die Kommunalpolitik möchte der Landkreis mit der Veranstaltungsreihe „Unser Landkreis braucht Frauen - Wir machen mit!“ gewinnen.



21.04.2010

23.04.2010

26.04.2010

27.04.2010



Der AUT besucht die Müllverbrennungsanlage Mannheim, um die thermische Verwertung des Restmülls des Landkreises nachzuvollziehen.

Die befürchtete zweite Welle der Schweinegrippe bleibt aus. Sie verbreitete sich vor einem Jahr von Mexiko über den Flugweg auch in Deutschland. Für das Gesundheitsamt bedeutet das ansteckende Virus monatelang höchsten Einsatz, um die flächenhafte Verbreitung der hoch ansteckenden Influenza zu verzögern und ihr Eindringen in besonders sensible Einrichtungen wie z.B. Pflegeheime zu verhindern. 2.500 gemeldete Fälle wurden registriert, die tatsächliche Zahl der Erkrankten in Stadt- und Landkreis Karlsruhe dürfte aber weit höher liegen.

Die Homepage des Landratsamtes präsentiert sich im neuen Erscheinungsbild. Das umfangreiche Angebot enthält neben aktuellen Nachrichten, Kontaktdaten, Ansprechpartnern und Öffnungszeiten auch interessante Informationen über das Tätigkeitsfeld der Landkreisverwaltung. Verbessert hat sich die Orientierung und Übersichtlichkeit: Durch eine neue Navigationsstruktur mit vier Schaltflächen sind die Informationen jetzt noch gezielter abrufbar. Über 1.000 Menschen besuchen im Durchschnitt täglich die Homepage des Landratsamtes Karlsruhe im Internet.

Zum 20. Mal findet von Mai bis Oktober landesweit die Aktion „Gläserne Produktion“ statt. Auch im Landkreis Karlsruhe öffnen jedes Jahr landwirtschaftliche und Lebensmittel verarbeitende Betriebe, Weinbau- sowie Gartenbaubetriebe ihre Tore und ermöglichen für Verbraucherinnen und Verbraucher einen Blick hinter die Kulissen heimischer Nahrungsmittelproduktion. Offizieller Auftakt der diesjährigen Aktion ist das Dossental in Gondelsheim, wo gleichzeitig die im Rahmen der Flurneuordnung erneuerte Straßenzufahrt eingeweiht wird.



Im Alter von 77 Jahren stirbt der frühere Landrat Dr. jur. Bernhard Ditteney. 1933 in Brasilien geboren, war er seit Mai 1969 beim Landratsamt Karlsruhe tätig, wo er zunächst die Leitung des Baurechtsamts übernahm und maßgeblich an den Vorbereitungen zur Kommunalgebietsreform im Jahr 1970 beteiligt war. Er wurde als Amtsverweser des alten Landkreises Karlsruhe und des neuen Großkreises Karlsruhe bestellt, bevor er am 18. Juli 1973 zum Landrat des Landkreises Karlsruhe gewählt wurde. Zweimal – 1981 und 1989 – wurde er in seinem Amt bestätigt.

01.05.2010

06.05.2010

08.05.2010

22.06.2010

Kreistag in der Keltenhalle Rheinstetten

Nachdem die bislang praktizierte getrennte Aufgabenwahrnehmung durch Landkreis und Arbeitsagentur zur Betreuung langzeitarbeitsloser Menschen ab dem Jahr 2012 nicht mehr zulässig sein wird, beauftragt der Kreistag die Verwaltung, eine Konzeption zur Erfüllung der Eignungskriterien für eine „Optionskommune“ vorzulegen und gleichzeitig die Möglichkeit eines Jobcenters darzustellen. Eine Arbeitsgruppe mit Vertretern aller Fraktionen wird gebildet.

Der Kreistag beschließt das lokale Radverkehrskonzept. Ziel ist es, Radwege im Landkreis zu optimieren und den Radwandertourismus zusammen mit Tourismusverbänden zu fördern. Der Landkreis ist auch mit dabei, als sich in Stuttgart die „Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen in Baden-Württemberg“ (AGFK-BW) gründet und arbeitet beim landesweiten Netzwerk mit.



Kreiskämmerer Peter Adam wird in den Ruhestand verabschiedet und mit der Verdienstmedaille des Landkreises Karlsruhe ausgezeichnet. Wenige Wochen zuvor beging er das seltene 50. Dienstjubiläum.



Jugendhilfe- und Sozialausschuss

Über 100 Seiten stark ist der aktuelle Sozialbericht. Er enthält strukturelle Daten und gibt einen Überblick über die Leistungen der Sozialverwaltung, der freien Träger der Wohlfahrtspflege sowie der Kommunen im Bereich der Jugend- und Familienhilfe. Daneben greift er neue Themen und Gesichtspunkte auf, die in den letzten Jahren zunehmend in das öffentliche Blickfeld gerückt sind. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Kindeswohlgefährdung gelegt. Wie in anderen Fällen auch üblich, kann der umfangreiche Bericht auch von der Homepage heruntergeladen werden.

24.06.2010

28.06.2010

06.07.2010

07.07.2010



Regierungspräsident Dr. Rudolf Kühner bereist den Landkreis. Unpopuläre Themen wie Sparen, Strecken und Verzichten prägen das kommunalpolitische Gespräch mit der Bürgermeisterrunde in Sulzfeld. Schwerpunkt ist die Entwicklung der kommunalen Haushalte, die wegen der Finanzkrise starke Einnahmeverluste aufweisen. Dennoch wird es keine gesetzlichen Erleichterungen geben, weshalb die Aufsichtsbehörde die zur Genehmigung vorgelegten Haushalte genauso kritisch beleuchten werde, wie vor der Krise. Weitere Themen waren der Straßenbau, die Lehrerversorgung sowie die Auswirkungen von Hochwassergefahrenkarten auf die kommunale Planungshoheit. Auf dem Programm steht auch ein Besuch bei der E.G.O. Blanc und Fischer-Gruppe in Oberderdingen.

Mit einem ersten Spatenstich an der neu zu bauenden Station Germersheim Mitte wird der Startschuss für die Elektrifizierung und den Ausbau der Nahverkehrsinfrastruktur auf der Strecke Bruchsal – Graben-Neudorf – Germersheim gegeben.

Im Karlsruher Rathaus unterzeichnen Landrat Dr. Christoph Schnaudigel, Oberbürgermeister Heinz Fenrich und DRK-Kreisvorsitzender Kurt Bickel die Rahmenvereinbarung für eine integrierte Leitstelle im Stadt- und Landkreis Karlsruhe.



Mit einem großen Klassikkonzert feiert der Landkreis-Projektchor das 10jährige Jubiläum der Sommer-Konzertreihe: Aufgeführt wird das „Dettinger Te Deum“ von Georg Friedrich Händel vor der historischen Kulisse des Klosters Frauenalb in Marzell. Musikalischer Leiter und Ideengeber der Konzertreihe ist der Bruchsaler Prof. Dr. Dr. Johann Beichel. Die Besucher erleben ein Kontrastprogramm zum eintönigen Vuvuzela-Gebrumm der Fußball-WM in Südafrika. Mit Rücksicht auf das Endspiel wurde der Konzertbeginn vorverlegt.



Zehnter Schüleraustausch mit der israelischen Partnerschaftsregion. 18 Schülerinnen und Schüler zwischen 16 und 17 Jahren aus Sha'ar Hanegev weilen zehn Tage lang in Deutschland. Betreut werden sie von 18 Schulkameraden des Gewerblichen Bildungszentrums Ettlingen, bei denen die jungen Leute auch untergebracht sind.

11.07.2010

22.07.2010

23.07.2010

23.09.2010

Kreistag in der Festhalle Liedolsheim

Während die Konjunktur nach der tiefgreifenden Banken- und Wirtschaftskrise wieder anzieht, gehen die Finanzen der öffentlichen Hand weiter auf Talfahrt. Auch der Landkreis macht hiervon keine Ausnahme: Weil die Steuerkraft der Kommunen sowie Finanzausgleichsmittel vom Land einbrechen, klafft im Landkreishaushalt eine Lücke von 24,5 Mio EUR. Landrat Dr. Christoph Schnaudigel stellt ein Haushaltskonsolidierungskonzept mit einem Umfang von 20,0 Mio EUR vor.

Der Kreistag stimmt der Planung und Einleitung des Planfeststellungsverfahrens zur Beseitigung des schienengleichen Bahnübergangs K 3506 in Gondelsheim zu.

Abschied für den Ersten Landesbeamten Ralph Schlusche. Er leitete sieben Jahre lang das Dezernat IV und wechselt in das Amt des Verbandsdirektors der Metropolregion Rhein-Neckar.



Der Kreistagsausschuss für Umwelt und Technik sowie Verwaltung bereisen eine Reihe von Schulen, um sich über den Stand aktueller, aber auch anstehender Bau- und Sanierungsmaßnahmen zu informieren und mit den Schulleitern unmittelbar ins Gespräch zu kommen. Stationen sind die Gartenschule Ettlingen, wo 870.000 EUR im Rahmen des Konjunkturpakets investiert werden, das Berufliche Bildungszentrum Ettlingen, wo umfangreiche Sanierungsarbeiten anstehen und die Käthe-Kollwitz-Schule Bruchsal, wo bereits der Rohbau der Erweiterung steht. Ebenfalls besichtigt werden in Bruchsal die sanierte Handelslehranstalt, das Kreismedienzentrum Bruchsal und die Karl-Berberich-Schule.



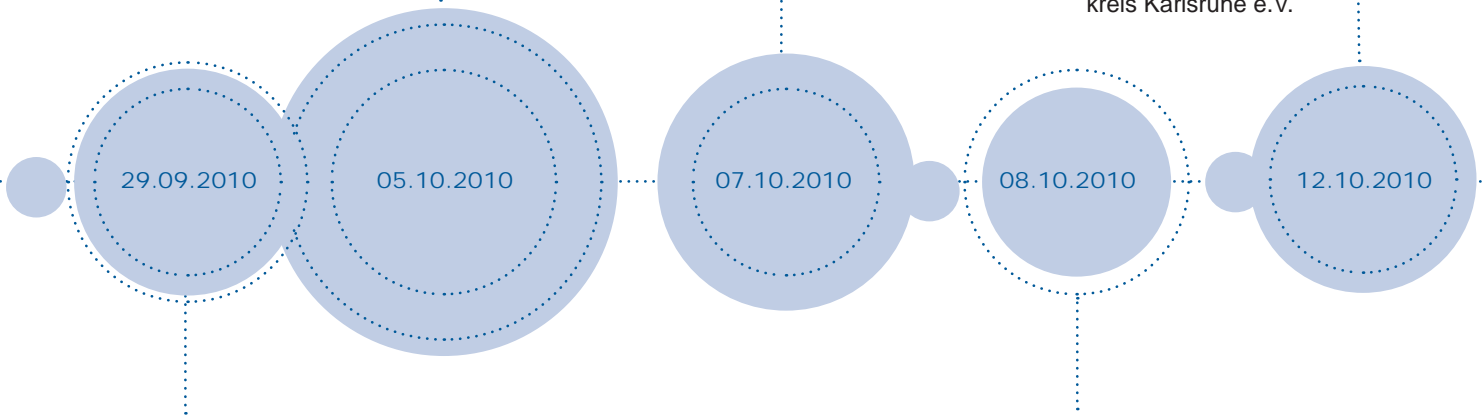
Ausschuss für Umwelt und Technik

Über spezielle Parameter ermittelt die Umwelt- und Energieagentur für die gesamte Landkreisgemarkung Potenziale in Bezug auf Solarnutzung und Photovoltaik, Erdwärme, Wasserkraft und Biomasse in Form von Biogas und Energieholz. Die Ergebnisse der Analyse werden vorgestellt.



Botschaftsrat a.D. Gerhard Holler wird mit der Verdienstmedaille des Landkreises Karlsruhe ausgezeichnet. Gewürdigt werden damit seine Verdienste um die Partnerschaft zur Region Sha'ar Hanegev in Israel sowie für den deutsch-israelischen Freundeskreis im Stadt- und Landkreis Karlsruhe e.V.

Als Beitrag zum Welttag der seelischen Gesundheit werden im Foyer des Landratsamtes unter dem Titel „Lebensinseln“ Werke von Künstlerinnen und Künstlern aus der Region Karlsruhe gezeigt, deren Lebensweg von einer seelischen Erkrankung beeinflusst wurde.



Ehemaligentreffen in der Eremitage in Waghäusel.



Im Rathaus am Holzmarkt in Bruchsal wird der Pflegestützpunkt eröffnet und gehört damit zu den ersten im Land.



Ministerpräsident Stefan Mappus auf Visite im Landkreis Karlsruhe. Auf dem Programm steht das Kronauer Inklusionsmodell sowie Besuche bei SEW-Eurodrive in Bruchsal und beim Fraunhofer-Institut für Chemische Technologie (ICT) in Pfinztal. Mit den Bürgermeistern werden aktuelle Kreisthemen diskutiert. Den Abschluss bildet ein Bürgerempfang in der Stadtparkhalle in Bretten, zu dem Persönlichkeiten

des öffentlichen Lebens und insbesondere auch ehrenamtlich Engagierte eingeladen sind. Begleitet wurde der Bürgerempfang von Protesten gegen das Bahnprojekt S 21.



Einmal im Jahr finden im Foyer des Landratsamts die Tage der Landwirtschaft zu immer wechselnden Themen statt. Beim Bauernmarkt können frische Produkte gekauft werden. Aktuell wird eine Broschüre vorgestellt, die im handlichen Taschenformat einen Überblick über 60 Bauernhöfe und Weingüter im Landkreis Karlsruhe gibt, die ihre selbst erzeugten Produkte direkt vermarkten.

13.10.2010

20.10.2010

21.10.2010

Mit dem ersten Spatenstich beginnen die Bauarbeiten für den Neubau der Schloss-Schule bei der Jugendeinrichtung Schloss Stutensee. Seit 1984 erhalten junge Menschen hier regulären Schulunterricht. Damit geht die Zeit der Provisorien zu Ende. Die Kosten belaufen sich auf fast 3,0 Mio. EUR. Bau- und Kostenträger ist die Jugendeinrichtung, der Landkreis beteiligt sich als Träger in Form einer Bürgerschaft in gleicher Höhe und stellt den Baugrund zur Verfügung.



50 Personen unterstützen als ehrenamtlich bestellte Naturschutzwarte das Umweltamt im Landratsamt. Sie kennen sich vor Ort bestens aus und melden besondere Vorkommnisse sowie Verstöße gegen Rechtsvorschriften. Im Rahmen der diesjährigen Fachtagung im Naturschutzzentrum Rappenwörth werden Naturschutzwarte ausgezeichnet, die zwischen 20 und 30 Jahren und in einem Fall sogar darüber hinaus uneigennützig im Dienste der Allgemeinheit tätig sind.



Schutzgebiete im Landkreis Karlsruhe

Im Landkreis Karlsruhe, der eine Gesamtfläche von rund 108.500 ha hat, gibt es 40 Naturschutzgebiete (3.205 ha), 152 Flächenhafte Naturdenkmale (275 ha), 193 Naturdenkmale (Einzelgebilde), 59 Landschaftsschutzgebiete (26.660 ha), zwei Naturparke (18.402 ha), 21 Flora-Fauna-Habitat-Gebiete (FFH, 25.885 ha) und sechs Vogelschutzgebiete (9.637 ha). Insgesamt steht gut die Hälfte der Kreisfläche unter Schutz.

25.10.2010

27.10.2010

11.11.2010



Richtfest bei der Käthe-Kollwitz-Schule in Bruchsal. Einigkeit besteht, dass sich der Neubau gut in das Umfeld der historischen Schlossanlage einfügt, so dass sich die enge Zusammenarbeit mit der Stadt Bruchsal auch in städtebaulicher Sicht ausgezahlt hat. Wegen des ungewöhnlich harten Winters musste vorübergehend ein Baustopp ausgesprochen werden.



Kreistag in der Mehrzweckhalle Kraichtal

Herausragende Initiativen und Aktivitäten im Bereich des Umwelt- und Naturschutzes werden mit dem Kreisumweltschutzpreis ausgezeichnet. Die besten Beiträge aus 32 Bewerbungen ermittelte eine aus Kreisrätinnen und Kreisräten sowie Naturschutzbeauftragten gebildete Jury.



Erster Auftritt für den neuen Ersten Landesbeamten Knut Bühler, der zum 1. November seine Arbeit aufgenommen hat. Zum neuen Dezernenten für Finanzen und Beteiligungen wählt der Kreistag Ragnar Watteroth.



Im Dienstgebäude Kriegsstraße 78 geht die landratsamts-eigene Kinderkrippe in Betrieb. Sie wird von der Reha-Südwest gGmbH betrieben, ist barrierefrei eingerichtet und steht auch externen Kindern zur Verfügung. Als Besonderheit können auch Kinder mit Beeinträchtigungen aufgenommen werden.

Der rund eine Million EUR teure Neubau, den der Landkreis für die Jugendeinrichtung Schloss Stutensee gebaut hat und bei dem im Sommer Richtfest gefeiert wurde, wird seiner Bestimmung übergeben. Einziehen wird dort eine weitere Intensivgruppe, wo Jugendliche betreut werden, die zum überwiegenden Teil seit längerer Zeit keine Schule mehr besucht haben. Auch das Bestandsgebäude wurde energetisch saniert, was weitere 200.000 EUR gekostet hat.



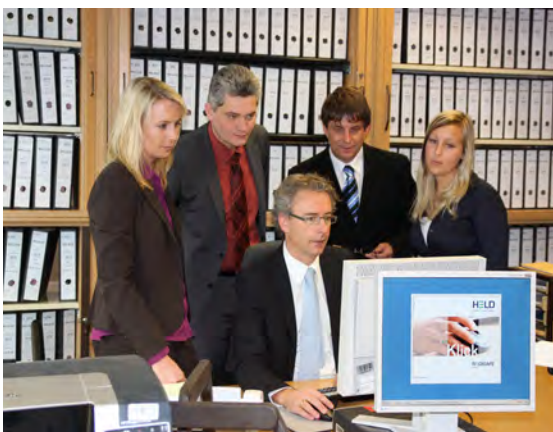
30.11.2010

01.12.2010

13.12.2010

21.12.2010

Die elektronische Dokumentenverwaltung ist flächendeckend in der Verwaltung eingeführt. Alle Ämter und Außenstellen mit ihren 1.700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern greifen auf einheitliche elektronischen Akten zu. Ein weiterer Vorteil des Systems ist eine zentrale Adressverwaltung.



Der Zensus wirft seine Schatten voraus: Zum Stichtag 9. Mai 2011 wird in der gesamten Europäischen Union eine Volks-, Gebäude- und Wohnungszählung stattfinden. Zur Durchführung der Haushaltsbefragungen werden in Baden-Württemberg 88 Erhebungsstellen eingerichtet, eine davon in der Hermann-Beuttenmüller-Str. 6 in Bretten. Für die Befragungen muss der Landkreis Karlsruhe viele ehrenamtliche Interviewer gewinnen.



Unterzeichnung der Vereinbarung über die Einrichtung und den Betrieb eines weiteren Pflegestützpunktes in Ettlingen.

Am Europäischen Tag des Notrufs wird die Technik der im Landratsamtsgebäude in Karlsruhe untergebrachten Feuerwehroleitstelle mit der in Bruchsal stationierten Rettungsleitstelle zusammengeschaltet. 112-Notrufe laufen künftig an beiden Standorten zeitgleich und gleichberechtigt auf. Durchschnittlich 660 Notrufe aus dem gesamten Stadt- und Landkreis Karlsruhe erreichen jeden Tag die Leitstellen.

20.01.2011

27.01.2011

11.02.2011

Kreistag in der Pestalozzihalle Graben-Neudorf

Der Haushalt ist von tief greifenden Sparmaßnahmen gekennzeichnet: Sämtliche Freiwilligkeitsleistungen mit Ausnahme der Schulsozialarbeit werden um 10 % gekürzt. Den Löwenanteil machen mit 134,2 Mio EUR die Transferaufwendungen im Bereich der sozialen Sicherung aus. Positiv: erstmals mussten keine steigenden Sozialausgaben veranschlagt werden. Die Kreisumlage wird auf 27,5 Prozentpunkte festgelegt, was eine Entlastung der Städte und Gemeinden in Höhe von 3,68 Mio EUR bedeutet, die von der Wirtschaftskrise ebenfalls stark betroffen sind.



Künftig ist das Landratsamt auch in Bretten für Hilfen nach dem Sozialgesetzbuch zuständig. Der Kreistag akzeptiert die Rückgabe der Delegation.



Einbürgerung

Mit der Verleihung der deutschen Staatsangehörigkeit werden bundesweit jährlich über 100.000 Menschen in den Kreis der deutschen Staatsbürgerinnen und Staatsbürger aufgenommen, in Baden-Württemberg durchschnittlich 15.000. Im Landkreis Karlsruhe ist die Anzahl der Einbürgerungen in den vergangenen Jahren stetig angestiegen. Erhielten 2009 noch 272 Menschen den deutschen Pass, waren es 2012 schon 372, und 2013 wurden 409 Menschen eingebürgert. Rund ein Viertel der Landkreisbevölkerung hat einen Migrationshintergrund.

Bürgerinnen und Bürger, die die deutsche Staatsbürgerschaft bekommen haben, werden erstmals zu einer Einbürgerungsfeier ins Landratsamt eingeladen. Innenminister Heribert Rech nimmt bei der Feierstunde zwei Einbürgerungen vor.

15.02.2011

21.02.2011

08.03.2011

Das „Modellvorhaben Kommunales Flächenmanagement Kreis Karlsruhe“ (MOKKA) wird der Öffentlichkeit vorgestellt. Der Landkreis zeigt damit auf, wie Potenziale der Innenentwicklung erschlossen, Strategien zur Aktivierung von Bauflächen entwickelt und die Innenentwicklung der Kommunen gefördert werden kann. Mit finanzieller Unterstützung des Landes wurden die Gemeinden Gondelsheim, Graben-Neudorf und Karlsbad unter die Lupe genommen. Das Projekt ist einzigartig im Land Baden-Württemberg. Hintergrund ist, dass allein im Landkreis Karlsruhe jährlich Flächen in der Größe von 260 Fußballfeldern für Wohn- und Gewerbegebiete und die dazugehörigen Verkehrsflächen versiegelt werden. Gleichzeitig drohen wegen der demografischen Entwicklung erste Ortskerne zu veröden.



Frühjahrsempfang

Bundestagspräsidentin a.D. Prof. Dr. Rita Süßmuth spricht in Waldbronn über Integration.



Als einer der ersten in Baden-Württemberg übernimmt der Landkreis Karlsruhe im Rahmen des 111-Arten-Korb-Aktionsplans des Landes Baden-Württemberg eine Patenschaft für den Steinkauz. Das Tier wurde ausgewählt, weil es im Landkreis heimisch ist, sich bereits mehrere Initiativen seinem Schutz verschrieben haben und es ein besonders sympathischer Schützling ist.



Anlässlich des 100. Bestehens des Internationalen Frauentags sind interessierte Frauen zu einer Veranstaltung ins Landratsamt eingeladen.

15.03.2011

16.03.2011

17.03.2011

31.03.2011

Ein Spezialfahrzeug ist unterwegs, um den aktuellen Zustand der 258 Kilometer Kreisstraßen zu erfassen. Aus den so gewonnenen Daten leitet die Kreisverwaltung den Handlungsbedarf bei den einzelnen Straßenabschnitten ab und schlägt sie dem Kreistag zur Beschlussfassung vor. Die Bandbreite reicht dabei vom Flickern kleiner Schadstellen bis hin zur kompletten Deckensanierung.



Um bei großen Bauprojekten des Landkreises maximale Transparenz herzustellen, werden diese ab sofort von einer Arbeitsgruppe begleitet, die sich aus Vertretern der Kreistagsfraktionen sowie den Nutzern und der Verwaltung zusammensetzt. Aktuelle Projekte sind die Erweiterung der Käthe-Kollwitz-Schule in Bruchsal, die Sporthalle mit Therapieräumen für die Jugendeinrichtung Schloss Stutensee sowie das Schulbauprojekt in Ettlingen beim Beruflichen Bildungszentrum.

Mitarbeiter des Landratsamtes können für Dienstfahrten ab sofort auch Car-Sharing-Fahrzeuge benutzen. Vor dem Landratsamt wurden zwei Stellplätze eingerichtet.



Kreistag in der Mehrzweckhalle Kronau

Künftig können im Landkreis „Testkäufe“ durchgeführt werden. Jugendliche versuchen dabei, unter Aufsicht der Polizei Alkohol zu kaufen. Damit soll die Missachtung von Jugendschutzbestimmungen aufgedeckt werden. Erste Erkenntnisse sind ernüchternd.

Über die Sozialarbeit an seinen eigenen Berufsschulen hinaus fördert der Landkreis auch die Sozialarbeit an Schulen in den Städten und Gemeinden. 404.000 EUR legt der Kreistag als Gesamtförderbetrag fest.

Gebilligt werden die Eckpunkte einer kommunalen Altenhilfeplanung. Sie setzt nach dem Grundsatz „Ambulant vor Stationär“ früh an. Den Kommunen werden verschiedene Bausteine zur Verfügung gestellt, die für die Konzeption und Umsetzung der örtlichen Seniorenpolitik verwendet werden können.

14.04.2011

11.05.2011

12.05.2011



Pendeln zwischen den Verkehrsverbänden Rhein-Neckar (VRN) und dem Karlsruher Verkehrsverbund (KVV) wird durch die neue Anschlusskartenregelung einfacher und billiger.

Mit dem „AboPlus KVV/VRN“ können Jahreskarten der Verbände KVV und VRN auf nur einer Fahrkarte kombiniert werden. Es ist gegenüber früheren Angeboten deutlich günstiger und sehr beliebt. Verbundweit werden sich bis 2014 über 1.000 Abonnenten dafür entscheiden. Die Tarifhürden zwischen den Regionen Karlsruhe und Rhein-Neckar werden dadurch abgebaut.

Der Pflegestützpunkt Ettlingen wird im „Begegnungszentrum am Klösterle“, Klostergasse 1 eröffnet.

Erstmals wird ein Buslinienbündel nach öffentlicher Ausschreibung vergeben. Das Linienbündel „Lußhardt“ bedient den Bereich Waghäusel-Philippsburg und umfasst mit der Linie 125 Bruchsal-Waghäusel die am stärksten frequentierte Buslinie im gesamten KVV-Gebiet.

Der Landkreis nimmt an dem bundesweiten 100%-Erneuerbare-Energie-Regionen-Projekt mit dem Ziel teil, das aufgezeigte Potenzial regenerativer Energien auch tatsächlich zu aktivieren und die Energieversorgung langfristig auf erneuerbare Energien umzustellen. Ebenso beschließt der Kreistag die Teilnahme am European Energy Award, einem Qualitätsmanagementsystem, das den Landkreis administrativ bei seinen Energieeinsparbemühungen unterstützt.



Landrat Dr. Christoph Schnaudigel und Bürgermeister Paulo Roberto Eccel besiegeln den Willen, wonach der Landkreis und die brasilianische Stadt Brusque freundschaftliche Beziehungen aufbauen und pflegen wollen. Den Rahmen gibt die Eröffnung der Ausstellung „150 Jahre badische Auswanderung nach Brasilien“. Kontakte zwischen Einzelpersonen und Familien gibt es schon seit längerer Zeit, den entscheidenden Schub gab die Gründung der Badisch-Südbrasilianischen Gesellschaft im Jahr 2007.

12.05.2011

16.05.2011

23.05.2011

07.06.2011



Seit 15 Jahren gibt es die Streuobstinitiative im Stadt- und Landkreis Karlsruhe e.V.. In einer Feierstunde auf dem Untergrombacher Michaelsberg wird die Entwicklung zur kreisweiten Bewegung mit heute 29 Kommunen, 24 Natur- und Umweltschutzvereinen sowie 180 Einzelpersonen aufgezeigt. 135 Hektar umfasst die Fläche der Streuobstbestände.

Im Foyer wird die Ausstellung „Los(ge)lassen – das Problem im Kopf ist Farbe geworden“ gezeigt. Die Werke sind im Rahmen der Gestaltungstherapie bei der Jugendeinrichtung Schloss Stutensee unter dem Künstler und Kunsttherapeuten Dietmar Israel entstanden.



Ausschuss für Umwelt und Technik

Das Gremium spricht sich im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens klar für den Bau einer zweiten Rheinbrücke aus. Die Weiterführung der B10 zur B36 wird Beschlusslage. Wichtigstes Argument neben der Erschließung der Verkehrsströme aus dem nördlichen Landkreis an das überregionale Verkehrsnetz ist die Bedeutung der Brücke für die weitere wirtschaftliche Entwicklung in der Region.

Verwaltungsausschuss

Bei Fragen an Behörden einfach eine einheitliche Nummer wählen und sofort Informationen bekommen: was bei Feuerwehr (112) und Polizei (110) selbstverständlich ist, soll auch für die öffentlichen Verwaltungen bundesweit mit der Nummer 115 eingeführt werden. Um diesen Bürgerservice möglichst früh in unserem Bereich anbieten zu können, unterstützt der Landkreis eine entsprechende Initiative und kooperiert mit der Stadt Karlsruhe. Bis Anfang 2014 werden sich der Initiative auch zwölf Kreiskommunen angeschlossen haben, die auf diese Weise ihr Serviceangebot verbessern.

Die umgebaute und erweiterte zentrale Notaufnahme mit Liegendkrankenhalle an der Fürst-Stirum-Klinik Bruchsal wird mit einem Tag der offenen Tür eingeweiht. 4,9 Mio EUR betragen die Investitionskosten.

09.06.2011

30.06.2011

02.07.2011

07.07.2011

Die Finanzierungsverträge zur Erstellung der Planung für den weiteren Ausbau der Nahverkehrsinfrastruktur im Rahmen der zweiten Ausbaustufe der S-Bahn Rhein-Neckar werden unterzeichnet. Umfasst ist der S-Bahn-gerechte Ausbau und die Modernisierung der Stationen an den Strecken Mannheim- Schwetzingen-Karlsruhe, die Bahnsteigverlängerungen an den Stationen zwischen Heidelberg und Bruchsal sowie der Neubau der Station Ubstadt- Stettfeld.



Kreistag in der Waldseehalle Forst

Die Arbeit des Kreistags kann ab sofort noch besser verfolgt werden: zu dieser Sitzung sind Vorlagen erstmals im Internet online abrufbar. Die einzelnen Tagesordnungspunkte werden am Tag nach der Sitzung um den genauen Beschluss mitsamt dem Abstimmungsergebnis ergänzt. Außerdem werden dort auch

die Sitzungsberichte für die Presse sowie evtl. Bilder hinzugefügt, sodass sich der Interessierte ein umfassendes Bild machen kann, auch ohne die Sitzung selbst zu besuchen.



Ehemaligentreffen im Melanchthonhaus Bretten.

Eliahu Segal, der israelische Vater der Partnerschaft des Landkreises mit der Region Sha'ar Hanegev wird für seine Verdienste um die Völkerverständigung und deutsch-israelischen Aussöhnung mit der Großen Ehrenmedaille des Landkreises ausgezeichnet.



21.07.2011

29.08.2011

14.09.2011

30.09.2011

06.10.2011



Auftakt zur Kalkung von Staatswaldflächen in Bad Schönborn, Bruchsal, Forst, Graben-Neudorf, Karlsdorf-Neuthard, Philippsburg und Ubstadt-Weiher. Damit soll die langfristige Bodenversauerung abgepuffert und ein qualitativ hochwertiges Trinkwasser ermöglicht werden. Je nach Lage wird der Kalk vom Helikopter oder vom Boden aus verteilt.

Der langjährige Jugendamtsleiter Richard Kalteisen wird in den Ruhestand verabschiedet. Seine Nachfolgerin wird Margit Freund.



Jugendhilfe- und Sozialausschuss

Neben den Testkäufen zeigt auch die „Gelbe Karte“ Wirkung. Junge Erwachsene, die bei Alkoholmissbrauch oder körperlicher Gewalt auffällig wurden, erhalten von der Kreisverwaltung den Hinweis, dass Sie den Führerschein verlieren oder keinen bekommen werden, wenn sie ihr Verhalten nicht ändern. Daneben macht sich der Landkreis über seinen Spitzenverband für gemeindliche Alkoholverbote bei bestimmten öffentlichen Veranstaltungen stark.



Der „Silberstreifen“ wird wieder für den Verkehr freigegeben. Bei dem zwei Kilometer langen Straßenteilstück bei Rheinstetten wurde nicht nur die Decke erneuert, sondern die Straße komplett neu gebaut, gleichzeitig verbreitert und auch der Radweg erneuert und verbreitert.

07.10.2011

13.10.2011

20.10.2011

22.10.2011

Auf der Bundesstraße 293 gilt in der Ortsdurchfahrt Walzbachtal-Jöhlingen ab sofort in der Zeit von 22.00 bis 06.00 Uhr Tempo 30. Bei einer ganzen Reihe weiterer stark frequentierter Ortsdurchfahrten werden in der Folgezeit solche Geschwindigkeitsbegrenzungen vorgenommen, um die Anwohner vor Lärm zu schützen.



Damit die Krisenbewältigung im Ernstfall reibungslos funktioniert, proben die Einsatzkräfte im Landratsamt zusammen mit den Gemeinden Linkenheim-Hochstetten und Weingarten den Ernstfall. Bei einer Stabsrahmenübung werden insbesondere die Kommunikationswege zwischen den Einsatzkräften vor Ort im Falle eines Extremwetterereignisses getestet.

Verwaltungsausschuss

Für Unmut sorgt der sogenannte „Faktencheck“ für die zweite Rheinbrücke, der ohne Beteiligung des Landkreises stattfindet.

Bakterien, die gegenüber Antibiotika unempfindlich sind, sogenannte Multiresistente Erreger (MRE), gehören zu den drängendsten Problemen im deutschen Gesundheitswesen. Um sie in Krankenhäusern und Einrichtungen der Gesundheitspflege zu bekämpfen, rufen der Stadt- und Landkreis Karlsruhe ein regionales MRE-Netzwerk ins Leben, in dem Krankenhäuser, niedergelassene Ärzte, Pflegeheime, ambulante Pflegedienste und Rettungsdienste eng zusammenarbeiten.



Kreisrat Martin Altenbach gehört dem Gremium seit vier Jahrzehnten ununterbrochen an.

26.10.2011

22.11.2011

01.12.2011

Die wechselvolle 250-jährige Geschichte von Schloss Stutensee kann im neuen Buch „Schloss Stutensee – Vom Jagdschloss zur Jugendeinrichtung“ nachvollzogen werden, das der Landkreis herausgibt.



Kreistag in der Talblickhalle Karlsbad

86.000 der 432.000 Einwohner des Landkreises haben einen Migrationshintergrund. Um ihnen die gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, kulturellen und politischen Leben zu ermöglichen, stellt der Landkreis seinen Kommunen mit den „Eckpunkten zur Integration 2011“ eine umfassende Datenbasis zur Verfügung. Der Kreistag beschließt gleichzeitig die Auslobung eines Preises für besonders gute Beispiele erfolgreicher Integration.

Die Einrichtung einer Gesundheitskonferenz wird beschlossen.

Gesundheitskonferenz für den Landkreis Karlsruhe

Sie soll als Beratungs- und Steuerungsgremium arbeiten. Ausgerichtet am regionalen Bedarf werden die gesundheitliche Situation analysiert, Handlungsempfehlungen und Maßnahmen erarbeitet und deren Umsetzung begleitet. Gesundheitsförderung und Prävention soll als vierte Säule neben Behandlung, Rehabilitation und Pflege im Gesundheitssystem verankert werden. Ausgehend vom tatsächlichen Bedarf sollen konkrete Handlungsempfehlungen erarbeitet und vor Ort umgesetzt werden. Neben dem Plenum werden ein Lenkungskreis sowie themenspezifische Arbeitsgruppen eingerichtet. Im Vorfeld fand eine Befragung wichtiger Institutionen einschließlich der Städte und Gemeinden im Landkreis nach dringend im Rahmen der Gesundheitskonferenz zu bearbeitenden gesundheitlichen Themen statt.

Die neue S-Bahn-Verbindung zwischen Bruchsal und Germersheim wird offiziell in Betrieb genommen. Die Stationen „Bruchsal Sportzentrum“, „Bruchsal Am Mantel“ und „Germersheim Mitte“ wurden neu gebaut, die bereits vorhandenen Stationen in Rheinsheim, Philippsburg, Huttenheim, Graben-Neudorf Nord, Graben-Neudorf und Karlsdorf modernisiert und werden im Endausbau barrierefrei erreichbar sein. 31,7 Mio EUR wird diese Infrastrukturmaßnahme kosten, an denen sich der Landkreis Karlsruhe mit 4,2 Mio EUR, und die Städte und Gemeinden Bruchsal, Karlsdorf-Neuthard, Graben-Neudorf und Philippsburg mit rund 7,5 Mio Euro beteiligen.



09.12.2011

13.12.2011

15.12.2011

Vorstellung der Planung für einen Neubau der Reichbergklinik Bretten. Für das 125-Betten-Haus sieht das Konzept zwei längsseitig parallele und gegenseitig versetzte rechteckige Baukörper vor. Das Schwesternwohnheim und der erst 2003 errichtete Erweiterungsbau bleiben bestehen. Mit rund 50 Mio EUR wird das Projekt veranschlagt.



Ausschuss für Umwelt und Technik

Um seine vielfältigen Aufgaben zu erledigen unterhält der Landkreis Karlsruhe 15 Liegenschaften – von Verwaltungsgebäuden über Berufsschulen bis hin zur Jugendeinrichtung Schloss Stutensee. Um die Werte langfristig zu erhalten und gleichzeitig die uneingeschränkte Nutzung sicherzustellen, sind regelmäßige Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten notwendig. Aus einem ermittelten Gesamtrahmen von rund 100 Mio EUR soll ein Programm erstellt werden, das dann in Form einer Prioritätenliste mit Blick auf die finanziellen wie technischen Möglichkeiten konkret abgearbeitet werden kann.

90 Vertreter maßgeblicher Institutionen des Gesundheits-, Sozial- und Bildungswesens, der Arbeitswelt sowie der Kommunen treffen sich in der Stutenseer Festhalle zum ersten Plenum der Gesundheitskonferenz für den Landkreis Karlsruhe.



Das „Jobcenter Landkreis Karlsruhe“ nimmt seinen Betrieb auf. Alle Leistungen rund um die Grundsicherung für Arbeitssuchende werden gemeinsam von der Agentur für Arbeit und dem Landratsamt aus einer Hand in fünf Geschäftsstellen in Bretten, Bruchsal, Ettlingen, Karlsruhe und Waghäusel erbracht. Die Kunden haben künftig nur einen Ansprechpartner.



01.01.2012

19.01.2012

24.01.2012

Verwaltungsausschuss

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob die auf verschiedene Standorte in Bruchsal verteilten Verwaltungseinrichtungen wie Jobcenter, Sozialamt, Kfz-Zulassungsstelle, Kreismedienzentrum, Gesundheitsamt und Bußgeldstelle anstatt am Standort „Orbinstraße“ auch in einem projektierten Bürogebäude eines privaten Investors im Bereich der künftigen Bahnstadt untergebracht werden können.

Der kommunale Chancengleichheitsplan ist aufgestellt. Nachdem als erstes Modul im August 2010 die Richtlinien zur Chancengleichheit für Männer und Frauen im Landratsamt in Kraft gesetzt wurden, wurde nun auch ein regionaler Aktionsplan erstellt, der sich neben internen auch verwaltungsexternen Handlungsfeldern zuwendet.

Kreistag in der Stadthalle Östringen

Auch dieser Haushalt ist von tiefgreifenden Sparmaßnahmen gekennzeichnet: Die bereits im vergangenen Jahr vorgenommene Kürzung von 10% sämtlicher Freiwilligkeitsleistungen mit Ausnahme der Schulsozialarbeit wird beibehalten. Dennoch müssen erneut Darlehen aufgenommen werden. Die Kreisumlage bleibt unangetastet, womit der Landkreis weiterhin eine der niedrigsten Umlagesätze im Land Baden-Württemberg hat.



Der Kreistag spricht sich gegen eine Zwischenlagerung von nuklearen Abfällen aus anderen Kernkraftwerken oder aus der Wiederaufbereitung im Zwischenlager Philippsburg aus und bezieht damit Position zu entsprechenden in der Öffentlichkeit angestellten Überlegungen.

02.02.2012

Anstatt auf schadhafte Stellen immer nur zu reagieren, geht die Verwaltung planmäßig nach einem fünfjährigen Programm vor, um die Funktionstüchtigkeit seiner Kreisstraßen sicherzustellen. Für das Sanierungsprogramm 2012 – 2016 beschließt der Kreistag ein Investitionsvolumen von 6 Mio EUR. Großer Wert wird auf eine enge Abstimmung mit den Kommunen gelegt. Unbefriedigend ist der Bericht über sanierungsbedürftige Bundes- und Landesstraßen, weshalb der Kreistag die Verwaltung beauftragt, sich bei Bund und Land für eine verbesserte Finanzausstattung einzusetzen.

Kreisstraßenprogramm

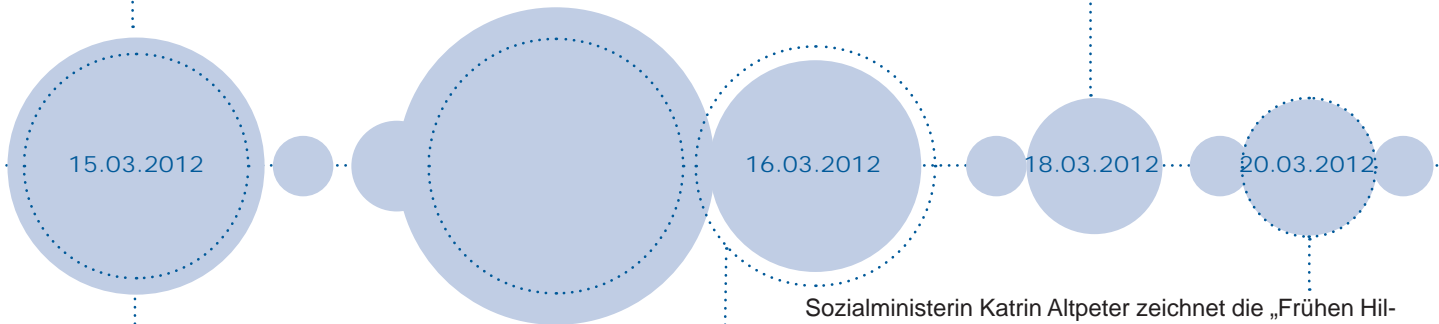
Mit seinem Kreisstraßenprogramm verfolgt der Landkreis eine Erhaltungsstrategie für seine 260 km Kreisstraßen, die auf rechtzeitiger und kontinuierlicher Erneuerung basiert. Ziel ist es, dem Verkehrsteilnehmer eine angemessene Leistungsfähigkeit und Sicherheit bei gleichzeitig minimalen gesamtwirtschaftlichen Kosten und höchstmöglicher Umweltverträglichkeit zu gewährleisten. Dazu wird in regelmäßigen Abständen der Straßenzustand erfasst. Die Ergebnisse fließen dann in Verbindung mit Anregungen der Städte und Gemeinden in das Kreisstraßenprogramm, das jeweils einen Zeitraum von fünf Jahren umfasst. Die letzte Zustandserfassung der Kreisstraßen im Jahr 2011 hat gezeigt, dass die Aufwendungen des Erhaltungsprogramms Früchte tragen. Durch frühzeitige Erhaltungsmaßnahmen konnten kostenintensive Schäden an Fahrbahnen und Bauwerken vermieden werden. Zwischen 2009 bis 2014 wurden insgesamt 36 Fahrbahndeckenerneuerungen und acht Bauwerkssanierungen mit einem Gesamtvolumen von rd. 7 Mio Euro durchgeführt.

Ausschuss für Umwelt und Technik

Bei den geplanten Großprojekten „Hochwasserrückhalteraum Bellenkopf/Rappenwört“ und „Wasserwerk Kastenwört“ führt das Landratsamt das Planfeststellungsverfahren bzw. das wasserrechtliche Vorverfahren durch. In beiden Fällen spielt der Naturschutz eine wesentliche Rolle. Sämtliche Belange der Kommunen und der Bürgerschaft, des Natur- und Landschaftsschutzes sowie der Landwirtschaft müssen sorgfältig abgewogen werden.

Um den Energieeinsatz langfristig zu senken beschließt der AUT, den Kindergarten der Gartenschule Ettlingen für rund 470.000 EUR energetisch zu sanieren. Beim Schulgebäude wurden bereits im Rahmen des staatlich geförderten Konjunkturprogramms 2010 umfangreiche energetische Sanierungsmaßnahmen durchgeführt.

Landrat a.D. Dr. Friedrich Müller wird 90 Jahre alt. Die Stadt Waghäusel richtet aus diesem Anlass ihrem Ehrenbürger einen Empfang aus.



15.03.2012

16.03.2012

18.03.2012

20.03.2012

Automatische Geräte werden für die Verkehrszählung eingesetzt. Die 125 Zählstellen belegen ein im Landesvergleich stark befahrenes Straßennetz, wobei die Spannweiten bei Bundesstraßen zwischen 6.660 und 55.963, bei Landesstraßen zwischen 845 und 58.509 und bei Kreisstraßen zwischen 995 und 12.915 Fahrzeugen pro Tag liegen.

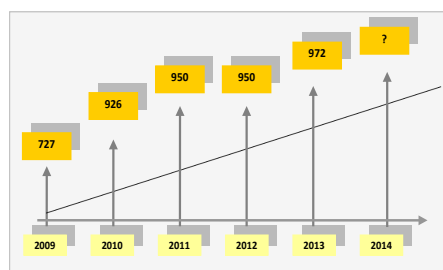
Sozialministerin Katrin Altpeter zeichnet die „Frühen Hilfen“ des Landratsamtes Karlsruhe aus.

Frühe Hilfen

Der präventive Spezialdienst des Jugendamtes in enger Kooperation mit dem Gesundheitsamt richtet sich mit Beratungs-, Kurs- und Gruppenangeboten an Schwangere und Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern von 0-3 Jahren. Das interdisziplinär besetzte Fachteam besteht aus sieben Sozialpädagoginnen, zwei Ärztinnen, zwei Familienhebammen, zwei Familienkinderkrankenschwestern und einer Netzwerkkoordinatorin. Es stellt landkreisweit die Versorgung der 32 Städte und Gemeinden sicher und kooperiert eng mit allen 21 Familienzentren. Die Arbeit des Teams ist geprägt von einer hohen Vor-Ort-Präsenz, der Einbindung in die jeweiligen spezifischen lokalen Strukturen und der engen Kooperation mit vielen verschiedenen Professionen und Fachstellen. Die Angebote werden sehr gut angenommen, was anhand steigender Fallzahlen abgelesen werden kann.

Frühjahrsempfang

Bundesaußenminister a.D. Dr. Klaus Kinkel referiert über das Thema „Europa“.



Die standardisierte Bewertung zur Verlängerung der Stadtbahnlinie S2 in den nordwestlichen Landkreis ergibt, dass der für eine Förderung durch den Bund und das Land notwendige Wert bei der Gegenüberstellung von Nutzen und Kosten nicht erreicht wird. Dies liegt daran, dass der ÖPNV im Landkreis bereits heute sehr gut ausgebaut ist und gut nachgefragt wird. Zwar ließe sich das Fahrgastpotenzial um 4.200 Fahrgäste pro Tag steigern, was aber nicht im Verhältnis zur hohen Investitionssumme von 250 Mio EUR steht.



Einweihung der neuen Schloss-Schule in der Jugendeinrichtung Schloss Stutensee. 14 Klassen- und vier Förderräume sind entstanden, daneben ein begrünter Innenhof, der als weiterer Raum unter freiem Himmel genutzt werden kann. Bis zu 168 Schülerinnen und Schüler finden in dem Gebäude Platz. Rund 2,8 Mio. Euro kostet der Neubau.

03.04.2012

25.04. bis
26.04.2012

27.04.2012

Studienreise des Kreistags nach Brüssel





Einen Überblick über Verwaltungsstrukturen zu erhalten, sehen, wie Kolleginnen und Kollegen arbeiten und voneinander lernen – das ist der Hintergrund der jüngsten deutsch-israelischen

Begegnung auf Verwaltungsebene. Viel Wissen und Information wird ausgetauscht, was sich für beide Verwaltungen als wertvoll erweist.

Kreistag in der Festhalle Stutensee

Der Landkreis wird für seine Initiative „Wegschauen ist keine Lösung“ mit dem Großen Präventionspreis des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet. Weil bloße Aufklärung und Information alleine nicht ausreichen, wurde ein umfangreiches Instrumentarium mit ganz unterschiedlichen Bausteinen entwickelt, die spezifisch auf die jeweilige Kommune

passen. Der Landrat dankt den Mitgliedern der Interfraktionellen Arbeitsgruppe des Kreistags, die zusammen mit der Verwaltung die Konzeptarbeit betreibt. Das Preisgeld von 10.000 EUR kommt als Motivationszuschub den Kooperationspartnern zu Gute.



01.05. bis
04.05.2012

03.05.2012

14.05.2012

24.05.2012

Verwaltungsausschuss

Der Intendant der Badischen Landesbühne stellt die Konzeption und die Spielpläne des Kinder- und Jugendtheaters sowie der Abendvorstellungen vor und weist auf die aktuelle Finanzierung hin, die die Bühne in Bedrängnis bringt. Der Verwaltungsausschuss beauftragt die Verwaltung, sich beim Land Baden-Württemberg dafür einzusetzen, dass es beim derzeitigen Finanzierungsschlüssel bleibt und sagt die Unterstützung im bisherigen Umfang zu.

Jugendhilfe- und Sozialausschuss

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung ist auf das innovative Landkreiskonzept „Wegschauen ist keine Lösung“ aufmerksam geworden und hat eine Studie durchführen lassen. Demnach konsumieren Schüler im Landkreis Karlsruhe erheblich weniger Alkohol als eine zum Vergleich herangezogene Referenzgruppe. Rückläufig sind die alkoholbedingten Krankenhauseinweisungen, die Zahlen von Tatverdächtigen, die unter Alkoholeinfluss stehen sowie die Rauschgiftkriminalität.



Kreistag in der Festhalle Stutensee

Der Kreistag spricht sich für den Neubau der Rechbergklinik in Bretten aus. Die Planungen können nun weiter verfeinert und die Fördergespräche mit dem Sozialministerium vertieft werden. Viele Schritte waren notwendig, bis es zu diesem Beschluss kam: Auf Basis eines Medizinischen Konzepts mit dem Ziel eines sogenannten „Einheitlichen Plankrankenhauses“ musste ein mit dem Sozialministerium abgestimmtes Raum- und Funktionsprogramm erstellt werden. Um Aussagen über das Patientenpotenzial und die Kosten zu haben wurden ein Strukturgutachten sowie eine Regionalanalyse in Auftrag gegeben und ein europaweiter Architektenwettbewerb durchgeführt, um einen Planer zu finden. Ein Ergänzungsgutachten lieferte danach detaillierte Aussagen im Hinblick auf Optimierungsmöglichkeiten des medizinischen Konzepts sowie der Finanzen. Da es den Kliniken infolge der verschlechterten Rahmenbedingungen und unzureichender Erstattungen der Krankenkassen für die erbrachten Leistungen zunehmend unmöglich wird, ihren Investitionsanteil selbst zu erwirtschaften und um die bauliche Entwicklung voranzutreiben, beschließt der Kreistag, den Kliniken ab kommendem Jahr 4,25 Mio EUR anstatt 2,9 Mio EUR pro Jahr für den Kapitaldienst zur Verfügung zu stellen.



24.05.2012

14.06.2012

19.07.2012

Das Landratsamt beteiligt sich mit einer Ausstellung über die Geschichte der Landtagswahlen an den Jubiläumsfeierlichkeiten zum 60-jährigen Bestehen des Landes Baden-Württemberg. Als Zeitzeugen treten die ehemaligen Abgeordneten Heinz Heckmann, Franz Wieser, Peter Wintruff und Dr. Erwin Vetter auf.



Um sich bei jungen Menschen als attraktiver Ausbilder und Arbeitgeber zu empfehlen, veranstaltet das Landratsamt erstmals einen Ausbildungstag.



Kreistag in der Altenbürghalle Karlsdorf-Neuthard

Der Kreistag begrüßt eine Zentralisierung der Bruchsaaler Landratsamtsaußenstellen im Bereich der neuen „Bahnstadt“. Seine Zustimmung verknüpft das Gremium mit einer adäquaten Nachnutzung des Gebäudes in der Orbinstraße 24 und der zeitnahen Anbindung des Gebietes „Bahnstadt West“ mit einer Fußgänger Verbindung an die Innenstadt.

Grünes Licht für die Beseitigung des schienengleichen Bahnübergangs in Gondelsheim. Die Kreisstraße 3506 soll künftig in einer Unterführung unter den Bahngleisen

durchgeführt werden. Über einen Kreisverkehr sollen die umliegenden Quartiere optimal angeschlossen werden. Um zu verhindern, dass die zentrale Ortslage künftig von einer tiefen Schneise durchzogen wird, ist in den überarbeiteten Planungen eine teilweise Überdeckung geplant. Mit knapp 23 Mio EUR sind die Gesamtkosten veranschlagt. Per Bürgerscheid sprachen sich rund 80% der Gondelsheimer Bürgerinnen und Bürger für diese Maßnahme aus. Um keine Zeit zu vergeuden, wurde das Planfeststellungsverfahren umgehend eingeleitet.



19.07.2012



Die Zahl der Asylbewerber nimmt stetig zu. Die neuen Plätze, die der Landkreis zwischenzeitlich in Ettlingen eingerichtet hat, reichen schnell nicht mehr aus. 4,2 Mio EUR bewilligt der Kreistag für die Erneuerung der bestehenden Unterkunft im Ubstadt-Weiherer Ortsteil Zeutern mit 200 Plätzen und beschließt, in Stutensee-Friedrichstal eine weitere neue Gemeinschaftsunterkunft mit 93 Plätzen einzurichten.

25.07.2012

Erstmals kommt die neu gegründete Informationskommission zum Kernkraftwerk Philippsburg zusammen. Ins Leben gerufen hat sie Umweltminister Franz Untersteller, um Informationen über die Sicherheit der Anlage vom Kraftwerksbetreiber und der Aufsichtsbehörde aus erster Hand zu erhalten. Die Kommission setzt sich aus den Landräten der Landkreise Karlsruhe und Germersheim, Bürgermeistern von acht umliegenden Städten und Gemeinden, Landtagsabgeordneten sowie Umweltverbänden und weiteren Vertretern von Institutionen zusammen. Den Vorsitz übernimmt auf Wunsch des Ministers Landrat Dr. Christoph Schnaudigel.





Das Dezernat „Mensch und Gesellschaft“ mit dem Amt Grund-
satz und Soziales, Jugendamt und dem Amt für Versorgung
und Rehabilitation zieht von den bisherigen Räumen in der
Kriegsstraße 23–25 in den Gebäudekomplex des Badischen
Gemeindeversicherungsverbandes am Messplatz. Notwendig
wurde der Umzug, weil der Mietvertrag für die bisherigen
Räumlichkeiten gekündigt werden musste.

06.08.2012

03.09.2012

17.09.2012

18.09.2012

Mit Unterzeichnung des notariellen Kauf-
vertrags für das Schullandheim Steinabad
in Bonndorf im Schwarzwald trennt sich der
Landkreis von der im Jahr 1926 erworbenen
Liegenschaft.

Der Aufsichtsrat der Kliniken des Landkreises Karls-
ruhe gGmbH beschließt, die Geburtshilfe an der
Rechbergklinik Bretten spätestens zum 31. März
2013 zu schließen.



Ehemaligentreffen in der Heidenschlaghütte auf Forster Gemarkung.

Der Präsident des Landtags von Baden-Württemberg Guido Wolf besucht den Landkreis. Schwerpunktthemen des kommunalpolitischen Gesprächs mit Bürgermeistern und den Fraktionsvorsitzenden des Kreistags in Karlsdorf-Neuthard sind die schulische Bildung, die Stärkung der Ortskerne sowie der ÖPNV und der Straßenverkehr. In der Balthasar-Neumann-Schule Bruchsal und bei der Firma Argo-Hytos in

Kraichtal-Menzingen wird eine beispielhafte Kooperation zwischen Schule und einem Betrieb vorgestellt.



20.09.2012

08.10.2012

18.10.2012

Jugendhilfe- und Sozialausschuss

Wie man Menschen mit Behinderungen in Arbeitsverhältnisse bringen kann, hat der Landkreis zusammen mit den Kommunen Oberderdingen, Rheinstetten und Sulzfeld modellhaft im Projekt „Sozialraumorientierung in der Behindertenhilfe“ erarbeitet. Ziel ist es, Barrieren zu beseitigen und behinderte Menschen als motivierte und zuverlässige Mitarbeiter hervorzuheben.

Ausschuss für Umwelt und Technik

Der AUT bezieht Stellung zum Entwurf des Generalverkehrsplans des Landes Baden-Württemberg, der für den Landkreis Maßnahmen für einen Zeitraum von zehn Jahren enthält. Er regt zusätzliche Maßnahmen an, benennt eine ganze Reihe von Straßenbauprojekten, die im Rahmen des Erhaltungsprogramms von besonderer Bedeutung sind und beauftragt die Verwaltung, gegenüber dem Verkehrsministerium weitere Maßnahmen aufzulisten, die von verkehrswichtiger Bedeutung sind. Nach wie vor unzureichend ist die Mittelzuteilung für die Unterhaltung der Bundes- und Landesstraßen. Zur gesetzlich vorgeschriebenen Unterhaltung musste der Landkreis bereits mit 815.000 EUR bei den Bundesstraßen und mit 450.000 EUR bei den Landesstraßen in Vorleistung treten.



Verwaltungsausschuss

Nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichtes über die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz sowie den eskalierenden Kriegshandlungen in Syrien steigt der Zustrom von Asylbewerbern sprunghaft an. Von den monatlich dem Land Baden-Württemberg zugewiesenen Personen muss der Landkreis Karlsruhe 4,13 % aufnehmen, was allein für den Monat Oktober 121 Personen bedeutet. Da die Aufnahmekapazitäten in den Gemeinschaftsunterkünften des Landkreises erschöpft sind, sucht der Landkreis in allen Städten und Gemeinden nach geeigneten Objekten. Ebenso wichtig ist es, die Asylbewerber auch sozial zu betreuen. Es zeigt sich, dass die entsprechenden Landeszuweisungen nicht auskömmlich sind.

Die generalsanierte und erweiterte Käthe-Kollwitz-Schule Bruchsal wird offiziell ihrer Bestimmung übergeben. Rund 16 Mio. EUR hat der Landkreis investiert. Notwendig wurde die Maßnahme, weil sich die Schülerzahlen von ursprünglich 500 auf zwischenzeitlich über 1.200 sowie 100 Lehrkräfte mehr als verdoppelt haben. Der Schulbetrieb musste während der Arbeiten weiter laufen. Entstanden sind 17 neue Fach- und allgemeine Unterrichtsräume, dazu ein Schülerarbeitsraum, ein Musikraum, ein Lehrerkonferenzraum sowie ein mit Medientechnik ausgerüsteter Saal, der multifunktional für den Sportunterricht sowie als Aula dient. Durch die Möglichkeit, den Saal mit dem Foyer zu verbinden entsteht ein offenes und einladendes Ambiente. Mit knapp 2 Mio EUR hat das Land Baden-Württemberg das Großprojekt gefördert.

25.10.2012

01.11.2012

15.11.2012

23.11.2012

Einführung eines Betrieblichen Gesundheitsmanagements im Landratsamt. Die bisherigen Aktionen der Gesundheitsförderung werden um neue Maßnahmen erweitert. Darüber hinaus wird ein Gesamtkonzept erstellt, das kontinuierlich weiterentwickelt wird.

Mit einem ersten Spatenstich beginnen die Bauarbeiten zur neuen Sporthalle mit Therapieräumen auf dem Gelände der Jugendeinrichtung Schloss Stutensee.



Kreistag im Kurhaus Waldbronn

Das Berufliche Bildungszentrum Ettlingen soll in mehreren Stufen saniert werden. Diese Vorgehensweise macht kostspielige Übergangslösungen unnötig und verspricht dadurch, dass vor jedem neuen Bauabschnitt die jeweils aktuellsten schulischen Weiterentwicklungen mit einfließen können, die größtmögliche Flexibilität. Über die weiteren Sanierungsschritte muss dann jeweils gesondert beraten und beschlossen werden.

Weil der Versorgungsgrad mit schnellen Internetverbindungen im Landkreis unterschiedlich ist und das wirtschaftliche Wachstum zunehmend an eine flächendeckende Versorgung mit leistungsfähigen Breitbandanschlüssen gekoppelt ist, gibt der Kreistag ein Gutachten in Auftrag, das die Situation beleuchten soll.



Zum 22. Mal wird der Kreisumweltschutzpreis verliehen. Er steht diesmal unter dem Motto „Schutz der einheimischen Wildtiere“.

29.11.2012

Der Kreistag beschließt das medizinische Konzept, das die beiden landkreiseigenen Kliniken in Bruchsal und Bretten zukunftsicher aufstellen soll. Es ist gleichzeitig Grundvoraussetzung, um in das Förderprogramm des Landes Baden-Württemberg zu kommen. Das so genannte „einheitliche Plankrankenhaus“ soll unter einem gemeinsamen Dach aber mit zwei Standorten alle Leistungen der Grund- und Regelversorgung sicherstellen und Schwerpunkte bilden.

Verwaltungsausschuss

Vorgestellt wird eine von der AlbtaI-Verkehrs-Gesellschaft erarbeitete Studie, die Maßnahmen aufzeigt, um die Barrierefreiheit an allen Bahnhaltdepunkten im Landkreis Karlsruhe zu gewährleisten.

06.12.2012



Ausschuss für Umwelt und Technik

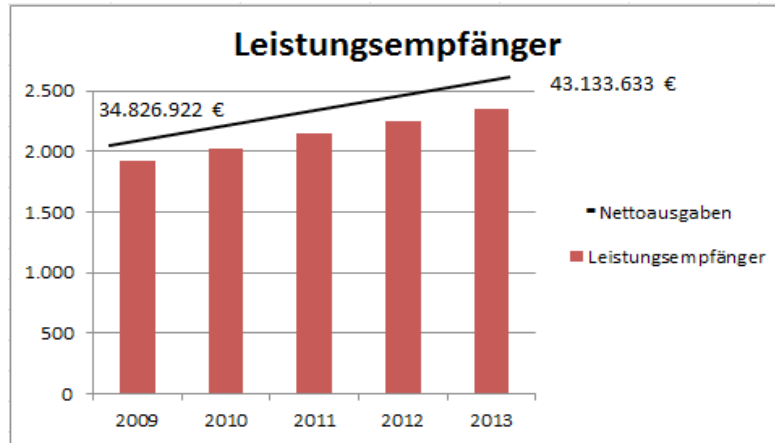
Nach über 25 Jahren als Leiter des Kreisbauamtes wurde Gebhard Tigges in den Ruhestand verabschiedet. Seine Nachfolgerin wird Sylvia Tröger.

Die Karl-Berberich-Schule für Geistigbehinderte in Bruchsal soll grundlegend saniert und der Schulkindergarten erweitert werden. In der Bauunterhaltung werden zusätzlich einige Sondermaßnahmen fällig, wie z.B. Sanierungsarbeiten im Bereich des Schwimmbades und der Sporthalle; im Hinblick auf die Kreisfinanzen soll hier schrittweise vorgegangen werden.

13.12.2012

Kreistag in der Walzbachhalle Weingarten

Für den Haushalt bleibt die Kreisumlage mit 27,5 Prozentpunkten stabil und es werden keine neuen Schulden gemacht, obwohl sich die Ausgaben insbesondere beim Sozialetat erhöhen. Möglich wird dies, weil der rigorose Sparkurs gegriffen hat und die gute konjunkturelle Lage Mehreinnahmen bringt. Die 10%-ige Kürzung bei den Freiwilligkeitsleistungen kann wieder aufgehoben werden. Den Löwenanteil des Haushalts macht mit 148 Mio. € Mio EUR einmal mehr der Sozialetat mit seinen Transferaufwendungen im Bereich der sozialen Sicherung wie Jugendhilfe, Grundsicherung für Arbeitssuchende oder Eingliederungshilfe für behinderte Menschen aus.



Entwicklung der Eingliederungshilfe

24.01.2013

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (SGB XII)

Menschen mit Behinderung in ihrem Wunsch und ihrem Recht auf gleichberechtigte Teilhabe am Leben in der Gesellschaft zu unterstützen und ihnen die notwendigen Hilfen durch bedarfsgerechte Maßnahmen der Eingliederungshilfe wohnortnah zu ermöglichen und sicherzustellen ist ein Schwerpunkt der sozialen Leistungen des Landkreises Karlsruhe und der mit Abstand kostenträchtigste Bereich in kommunaler Verantwortung.

Die seit 2009 in Deutschland geltende UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen macht es erforderlich, die Teilhabemöglichkeiten und Leistungen der Eingliederungshilfe in Richtung einer inklusiven Gesellschaft weiterzuentwickeln, in der alle Bürgerinnen und Bürger selbstbestimmt leben können.

Seither haben sich die Angebote und Strukturen sowie die Bedarfe und Wünsche der Menschen mit Behinderung und ihrer Angehörigen verändert.

- Verstärkte Inanspruchnahme eines persönlichen Budgets
- Steigende Inanspruchnahme inklusiver Kita-Angebote sowie inklusiver Schulausbildung an allgemeinen Schulen
- Vermehrte Nachfrage nach betreuten Wohnformen außerhalb von Einrichtungen
- Erhöhte Nachfrage nach einer Beschäftigung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt als Alternative zur Beschäftigung in einer Werkstatt für behinderte Menschen
- Auf- und Ausbau niederschwelliger Angebote im Lebensumfeld behinderter Menschen

Die Zahl der Leistungsempfänger ist permanent gestiegen – ebenso die Entwicklung bei den Nettoaussgaben.

Fortgeschrieben wird das Kreisstraßenprogramm im Bereich der K 3575 Umgehungsstraße Bad Schönborn, nachdem der Gemeinderat die Weiterführung des Planfeststellungsverfahrens beschlossen hat.

Im Landkreis bleibt es beim Kfz-Kennzeichen „KA“. Der Kreistag macht keinen Gebrauch von der Möglichkeit, zusätzlich wieder das Kennzeichen „BR“ des früheren Landkreises Bruchsal einzuführen. Auf dem Gebiet des heutigen Landkreises Karlsruhe gab es früher eine ganze Reihe von Kfz-Kenn-

zeichen: SNH (Sinsheim) für die früheren Gemeinden Landshausen, Kürnbach, Eichelberg und Tiefenbach, VAI (Vaihingen) für Oberderdingen und Großvillars, PF (Enzkreis) für Ittersbach und RA (Rastatt) für Waldprechtsweiler. Das Votum stellt aber nur ein Stimmungsbild dar – die letzte Entscheidung trifft das Bundesverkehrsministerium auf Antrag der Landesregierung.



25.02.2013



Um möglicher Korruption innerhalb der Verwaltung vorzubeugen, steht neben einem amtsinternen Anti-Korruptionsbeauftragten zusätzlich ein externer Vertrauensanwalt zur Verfügung.

Anlässlich des 40-jährigen Bestehens wird eine Ausstellung über die Geschichte und Entwicklung des Landkreises Karlsruhe gezeigt. Sie ist als Wanderausstellung konzipiert und in Folge in vielen Städten und Gemeinden zu sehen.





Frühjahrsempfang

Ministerpräsident a.D. Dr. h.c. Erwin Teufel blickt in Stutensee auf die Landkreise im Wandel der Zeit zurück.

In Bruchsal wird eine Gemeinschaftsunterkunft für 140 Asylbewerber eingerichtet. Gute Erfahrungen von anderen Standorten in Bezug auf die Unterstützung durch ehrenamtliche Initiativen treffen auch auf Bruchsal zu.

Um Kreisverkehre sicherer zu machen, müssen „Sicherheitsaudits“ durchgeführt werden. Von 62 Kreisverkehrsplätzen im Landkreis werden 22 beanstandet. Nachdem diese Aktion im ganzen Land auf heftige Kritik gestoßen ist, gibt das Ministerium neue Vorgaben heraus, verbunden mit der Erwartung, dass die unteren Verwaltungsbehörden die alleinige Verantwortung tragen, was so nicht akzeptiert werden kann.

Zum 40-jährigen Bestehen des Landkreises Karlsruhes und der Gemeinde Oberderdingen findet in der Laurentiuskirche im Amtshof Oberderdingen ein von der Jugendmusikschule Unterer Kraichgau e.V. Bretten organisiertes Konzert statt.

15.03.2013

21.03.2013

08.04.2013

12.04.2013

16.-18.-04.2013

Studienreise des Kreistags nach Berlin



Nach starken Regenfällen ist in mehreren Gemeinden „Land unter“. Im Bereich der Pfnz nimmt das Hochwasser das Ausmaß eines 100-jährigen, im Bereich des Saalbachs eines 20-jährigen und an der Alb und am Kraichbach eines 10-jährigen Ereignisses an. An den Oberläufen des Saalbachs und des Kraichbachs werden

sogar über 100-jährige Hochwasserereignisse gemessen. Für die Feuerwehren bedeutet dies pausenlose Einsätze; bei der Straßenmeisterei des Landkreises wird ein Bereitschaftsdienst eingerichtet. In Gemeinden, die in den vergangenen Jahren gezielt in den Hochwasserschutz investiert hatten, halten sich die Schäden im Rahmen.

Nachdem sich die finanzielle Situation der Krankenhäuser in Baden-Württemberg immer mehr zuspitzt und 60 % der Kliniken eine weitere Verschlechterung ihrer finanziellen Situation erwarten, laden Landräte von Landkreisen im Regierungsbezirk Karlsruhe die Baden-Württembergische Krankenhausgesellschaft e.V. und Repräsentanten aus Geschäftsführung, Pflegedienst, Mitarbeitervertretung gemeinsam mit Vertretern aus den Fraktionen des Bundestags und des Landtags zu einer zentralen Regionalveranstaltung ins Bürgerzentrum Bruchsal ein.

Verwaltungsausschuss

Sachstandsbericht über die Weiterentwicklung des Beruflichen Bildungszentrums Ettlingen: Eine Projektgruppe soll die Grundlagen zur Ausschreibung ermitteln.



25.04.2013

Mai/Juni

03.05.2013

06.05.2013

16.05.2013

Um die Zahl der Wildunfälle zu vermindern werden alle Leitbaken in besonders von Wildwechsel gefährdeten Bereichen mit blauen Reflektoren ausgestattet. Die Jägerschaft und das Landratsamt machen dabei gemeinsame Sache. Versuche haben ergeben, dass Wildtiere die Farbe blau besonders scheuen. Über 5.000 Wildwarnreflektoren werden montiert.



Kreistag in der Sport- und Kulturhalle Ubstadt-Weiher

Das Buskonzept im nordwestlichen Landkreis wird verbessert. Ziel ist es, das Angebot auf den beiden Buslinien 123 und 125 auszuweiten. Aufgrund des Umfangs und der Komplexität dieses Vorhabens wird stufenweise vorgegangen: Erster Schritt ist die Verknüpfung beider Linien zum Fahrplanwechsel. Gleichzeitig sollen die Anschlüsse an die Stadt- und S-Bahnen in Spöck und Waghäusel attraktiver gemacht werden. Zum Einsatz sollen moderne Niederflerbusse kommen. Takte sollen verdichtet und Schnellbusse eingerichtet werden. Ebenfalls ist vorgesehen, die bestehenden Haltestellen auszubauen, um den Komfort zu verbessern.

Seit der konstituierenden Sitzung des Kreistags am 15. Mai 1973, also fast auf den Tag genau seit 40 Jahren – gehört Eberhard Roth ununterbrochen dem Gremium an. Für seine herausragenden Verdienste um den Landkreis Karlsruhe wurde er bereits bei seiner Verabschiedung als Bürgermeister mit der großen Ehrenmedaille des Landkreises Karlsruhe ausgezeichnet.

Der Kreistag beschließt eine Erhöhung des Kapitaldienstes für die Kliniken auf jährlich 6,0 Mio EUR.



Jugendhilfe- und Sozialausschuss

In mittlerweile fünfter Auflage legt die Verwaltung einen Bericht über die sozialstrukturellen Daten, die Leistungen der Sozialverwaltung und der freien Träger der Wohlfahrtspflege sowie kommunale Leistungen in der Jugend- und Familienhilfe vor. Das 90-seitige Werk bildet die Entwicklung ab und soll kommunale Entscheidungen auf eine fundierte Datengrundlage stellen.

Nach einem erheblichen Anstieg der Fallzahlen in den Jahren 2007 - 2009 war in der Jugendhilfe eine Stabilisierung zu verzeichnen, bis 2013 die Fallzahlen wieder deutlich anstiegen. Dies entspricht insgesamt der landesweiten Entwicklung, wobei das Jugendamt des Landkreises Karlsruhe in allen Feldern der Jugendhilfe sehr günstige Fallzahlen ausweisen kann.

Stichtag	Gesamt	ambulante Hilfen	davon bei Autismus	Tagesgruppen	Pflegekinder	Heimerziehung
31.12.2007	895	429	23	107	202	157
31.12.2008	1106	632	22	121	224	141
31.12.2009	1310	768	34	130	216	192
31.12.2010	1303	746	69	132	232	189
31.12.2011	1346	776	114	118	256	192
31.12.2012	1405	843	161	121	247	189
31.12.2013	1561	956	172	145	229	226

03.06.2013

Jugendhilfe

Leichte Steigerungen sind bei den vollstationären Hilfen im Bereich der Vollzeitpflege und der Heimerziehung festzustellen, der Anstieg der Kosten in der Heimerziehung sind dagegen erheblich. Das ist darauf zurückzuführen, dass die Problemlagen komplexer werden und auf differenzierte pädagogische Instrumente zurückgegriffen werden muss. Der Bereich der ambulanten Hilfen hat sich nach erheblichen Steigerungen auf einem stabilen Niveau eingependelt. Hier kommen zunehmend Ausdifferenzierungen und Spezialisierungen in den Hilfe-Settings zum Tragen. Die Zielsetzung „ambulant vor stationär“ und der konsequente Ausbau präventiver Angebote wie Frühe Hilfen und der Ausbau der Familienzentren ermöglichen ein frühzeitiges Erkennen von Problemlagen sowie ein rechtzeitiges Einsetzen passgenauer Hilfen.

Das zum 01.01.2012 in Kraft getretene Bundeskinderschutzgesetz stellt steigende Anforderungen in der quantitativen und qualitativen Bearbeitung von Kinderschutzfällen. Während im Jahr 2012 181 eingehende Hinweise als Meldungen wegen Kindeswohlgefährdung qualifiziert werden mussten, stieg diese Fallzahl 2013 auf 227.

Eine nur schwer erklärable Herausforderung stellt die landesweit rasante Zunahme der Diagnosen einer Autismus-Spektrums-Störung dar. Die Fallzahlen haben sich hier sowohl im Bereich der Therapien als auch bei der Schulbegleitung bei Kindern und Jugendlichen mit Autismus-Spektrums-Störung zuletzt jährlich um bis zu 70 % gesteigert. Auch Schulbegleitungen werden in erheblichem Umfang eingefordert. In Kooperation mit der Stadt Karlsruhe werden erhebliche Anstrengungen unternommen, dieser Entwicklung bei gleichzeitiger Qualitätssicherung entgegenzuwirken.

Ausschuss für Umwelt und Technik

Der AUT begrüßt bei der Fortschreibung des Bundesverkehrswegeplans alle Straßenbaumaßnahmen, die bereits auf der Landesliste stehen, und benennt dem Land nachrichtlich 17 weitere Straßenbaumaßnahmen, die für die Verkehrsinfrastruktur des Landkreises von großer Bedeutung sind.

Das Abfallwirtschaftskonzept des Landkreises Karlsruhe, das auf das Jahr 2002 zurückgeht, soll für den Zeitraum bis zum Jahr 2020 fortgeschrieben werden. Als ersten Schritt legte die Verwaltung eine Bestandsaufnahme vor. Demnach ist die Abfallwirtschaft im Landkreis in vielen Bereichen gut aufgestellt, es gibt aber auch Bereiche mit Handlungsbedarf, vor allem die Zukunft der Wertstofftonne und die künftige Bioabfallkonzeption.

06.06.2013

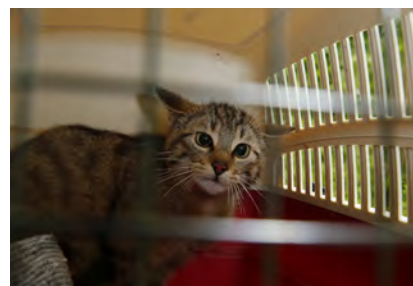
13.06.2013

21.06.2013



Für seinen außerordentlichen ehrenamtlichen Einsatz für ältere Menschen wird der langjährige Vorsitzende des Kreisseniorerats Karlsruhe e.V. Rolf Freitag mit der Verdienstmedaille des Landkreises Karlsruhe geehrt.

Der Fund einer reinrassigen Wildkatze bei Kraichtal ist eine kleine Sensation, da das streng geschützte Tier hier bislang nicht vermutet wurde.



Mit der Vertragsunterzeichnung startet das Energieeinsparkonzept für das Quartier „Musikerviertel“ in Ettlingen. 271 Gebäude mit den drei großen Schulzentren Berufliches Bildungszentrum, Wilhelm-Lorenz-Realschule und Eichendorff-Gymnasium sind umfasst. Ziel ist die Darstellung von Energie-Einsparpotentialen.



Verwaltungsausschuss

Um das Interesse von Kindern und Jugendlichen an technischen und naturwissenschaftlichen Zusammenhängen zu wecken und weil die Schulleitungen der acht beruflichen Schulen und sechs Sonderschulen großes Interesse an einer Zusammenarbeit bekundet haben, beschließt der Landkreis die Mitgliedschaft bei der Schülerakademie Karlsruhe e.V..

24.06.2013

25.06.2013

27.06.2013

01.07.2013

Mit dem ersten Spatenstich zur Erweiterung des C-Baus wird ein wichtiger Schritt zur Sanierung und Weiterentwicklung der Bruchsaler Fürst-Stirum-Klinik getan. Es entsteht ein viergeschossiger Anbau an den bestehenden C-Bau. Im Erdgeschoss werden zusätzliche Untersuchungs- und Behandlungsbereiche für die Innere Medizin, Kardiologie und Neurologie entstehen. In den Ebenen 1-3 entstehen moderne Pflegebereiche mit insgesamt 63 Ein- und Zweibettzimmern.



Der Landkreis erhält das Zertifikat audit berufundfamilie. Zuvor hat sich die Verwaltung einem zwölfmonatigen Prozess unterzogen, um einen nachhaltigen Veränderungsprozess einzuleiten und eine familien- und lebensphasenbewusste Personalpolitik fest zu verankern. Der Landkreis will auf diese Weise für seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter attraktiver werden und sich positiv im Wettbewerb abheben.



Kreistag in der Aschingerhalle Oberderdingen

Der Kreistag ermächtigt den Landrat, den Realisierungs- und Finanzierungsvertrag zum Ausbau der Haltepunkte Waghäusel, Wiesental und Stutensee-Blankenloch im Rahmen der zweiten Stufe der S-Bahn Rhein-Neckar zu unterzeichnen. Mit 59 Mio EUR werden die Gesamtkosten kalkuliert; auf die Haltepunkte im Landkreis entfallen davon rd. 4,3 Mio EUR.



Ministerpräsident Winfried Kretschmann besucht den Landkreis. Schwerpunkt des kommunalpolitischen Gesprächs mit Bürgermeistern und Kreisräten in der Liedolsheimer Festhalle ist die Schulpolitik. Seine Ausführungen zum Kronauer Modell werden noch lange Zeit für Diskussionsstoff sorgen. Nach der Visite eines Hochwasserdammes am Rhein steht die Käthe-Kollwitz-Schule in Bruchsal auf dem Besuchsprogramm, wo Abiturienten des biotechnologischen Gymnasiums die Gelegenheit nutzen, mit dem Ministerpräsidenten zu sprechen. Den Abschluss markiert ein Bürgerempfang mit 850 Gästen in der Schlossgartenhalle in Ettlingen.

Die Studie über die Breitbandversorgung ergibt, dass 46 Ortsteile „gut“, zehn „ausreichend“, 23 „nicht ausreichend“ und 26 Ortsteile „unterversorgt“ sind. Der Kreistag beauftragt deshalb eine Untersuchung zum Aufbau eines kreisweiten Hochgeschwindigkeitsnetzes, an das jeder Ortsteil mit zwei Übergabepunkten angeschlossen werden kann.

05.07.2013

11.07.2013

12.07.2013

17.07.2013



Emmanuel Nahshon, der Gesandte des Staates Israel in Berlin diskutiert in der Handelslehranstalt Bruchsal mit Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 12 und bereitet einen ganz besonderen Geschichtsunterricht.

Beim zweiten Plenum der Gesundheitskonferenz im Bürgerzentrum Bruchsal werden erste Handlungsempfehlungen vorgestellt und beschlossen. Sie zielen auf die Sicherstellung der hausärztlichen Versorgung, wollen gesundheitsförderliche Bedingungen in Kindertageseinrichtungen gestalten, den Fokus auf mehr Bewegung legen und ältere Menschen an der Entwicklung von Angeboten und Möglichkeiten körperlicher Aktivitäten konsequent beteiligen. Auch die Förderung und der Erhalt der Gesundheit am Arbeitsplatz in Klein- und Kleinstbetrieben ist Thema.



Gründung des Landschaftserhaltungsverbandes für den Landkreis Karlsruhe. Er besteht neben dem Landkreis aus 30 Kommunen, dem Kreisbauernverband, Naturschutzverbänden, dem Landesfischereiverband und örtlichen Vereinen des Naturschutzes und der Landwirtschaft. Der Verein soll die Aktivitäten aller Beteiligten ergänzen, beratend tätig werden und Fördermöglichkeiten von Pflegemaßnahmen durch das Landschaftspflegeprogramm des Landes aufzeigen. Vorsitzender des LEV ist Landrat Dr. Christoph Schnaudigel, als 2. Vorsitzender wird Bürgermeister Tony Löffler gewählt.



Als Hilfe zur Beseitigung der Schäden aus dem Hochwasser vom Mai/ Juni stellt das Land Baden-Württemberg für private Geschädigte im Landkreis Karlsruhe über eine halbe Mio Euro zur Verfügung. Mit der Abwicklung wird das Landratsamt beauftragt. Um die Mittel so zielgerichtet und schnell wie möglich auszahlen zu können, arbeitet der Landkreis direkt mit den Städten und Gemeinden zusammen.

18.07.2013

22.07.2013

30.08.2013



Die Situation der Flüchtlinge und die Betreuung durch haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter steht im Mittelpunkt eines Besuches in der Asylbewerber-Gemeinschaftsunterkunft in Stutensee-Friedrichstal. Es ist nicht damit getan, den Menschen nur ein Dach über dem Kopf zu bieten, sie müssen auch betreut und in ihrem täglichen Leben in einem fremden Land unterstützt werden. Dies stellen hauptamtliche Kräfte mit Unterstützung ehrenamtlichen Engagements sicher.

Von Inklusion profitieren alle - das ist die Erfahrung aus sechs Jahren Inklusionsarbeit bei der BEQUA gGmbH anlässlich der Vorstellung einer Broschüre. Die gemeinnützige Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft mit Niederlassungen in Bruchsal und Ettlingen arbeitet sozial und integrativ und bietet Tätigkeiten in der Natur –und Landschaftspflege, der innerörtlichen Grünflächenpflege, in der Gebäudereinigung sowie in einer Möbel- und Kleiderbörse an. Seit 2006 können dort auch Menschen mit einer wesentlichen Behinderung arbeiten. Zusätzlich wurde eine gemeinnützige Arbeitnehmerüberlassung gegründet, wo MitarbeiterInnen und Kooperationspartner mit der Unterstützung der BEQUA die Zusammenarbeit erproben können.





Erster Baggerbiss für das neue Geschäftsgebäude in der Bruchsaler Bahnstadt, in dem künftig Dienststellen des Landratsamts Platz finden.

Beispielgebende Architektur aus den Jahren 2006 bis 2013 wird prämiert: Eine sechsköpfige Jury, in der neben Architekten auch der frühere Innenminister Heribert Rech, Sulzfelds Alt-Bürgermeister Eberhard Roth sowie Winfried Bartsch vom SWR4 mitwirkten, war zwei Tage lang im ganzen Landkreis unterwegs, um die Gebäude zu inspizieren. 20 von 72 eingereichten Arbeiten wurden prämiert und werden in Form einer Ausstellung im Foyer präsentiert.



03.09.2013

12.09.2013

18.09.2013

24.09.2013

27.09.2013

Ehemaligentreffen auf dem Michaelsberg bei Untergrombach.



Der freie Wohnungsmarkt ist für die Unterbringung von Asylbewerbern leergefegt. Weil dem Landkreis aber weiterhin Flüchtlinge zur vorläufigen Unterbringung zugewiesen werden muss nun auf mobile Wohneinheiten zurückgegriffen werden. Dafür werden eine Fläche bei der ehemaligen landwirtschaftlichen Versuchseinrichtung in Rheinstetten hergerichtet und in leerstehende Räume provisorisch 30 Flüchtlinge einquartiert.

Neue illustrierte Texttafeln und die Öffnung der Gewölbekeller bei Führungen machen die Klosterruine Frauenalb noch attraktiver. Seit sich 1959 die Stiftung dem Erhalt der Klosterruine annahm, wurden rund 2 Mio EUR aus Mitteln der Denkmalpflege und Zuschüssen der Stiftungsmitglieder in den Erhalt der Ruine investiert. Der Stiftung gehören der Landkreis Karlsruhe sowie die Städte Karlsruhe und Ettlingen an.



Jugendhilfe- und Sozialausschuss

Die seit 1. August verbindliche Versorgungsquote von 36 % für eine frühkindliche Förderung ist im Landkreis erfüllt. Um das Vorgehen bei Platzanfragen für die Kommunen zu erleichtern gibt das Jugendamt eine Handreichung heraus.

Über die Familienzentren im Landkreis wird berichtet.

Familienzentren

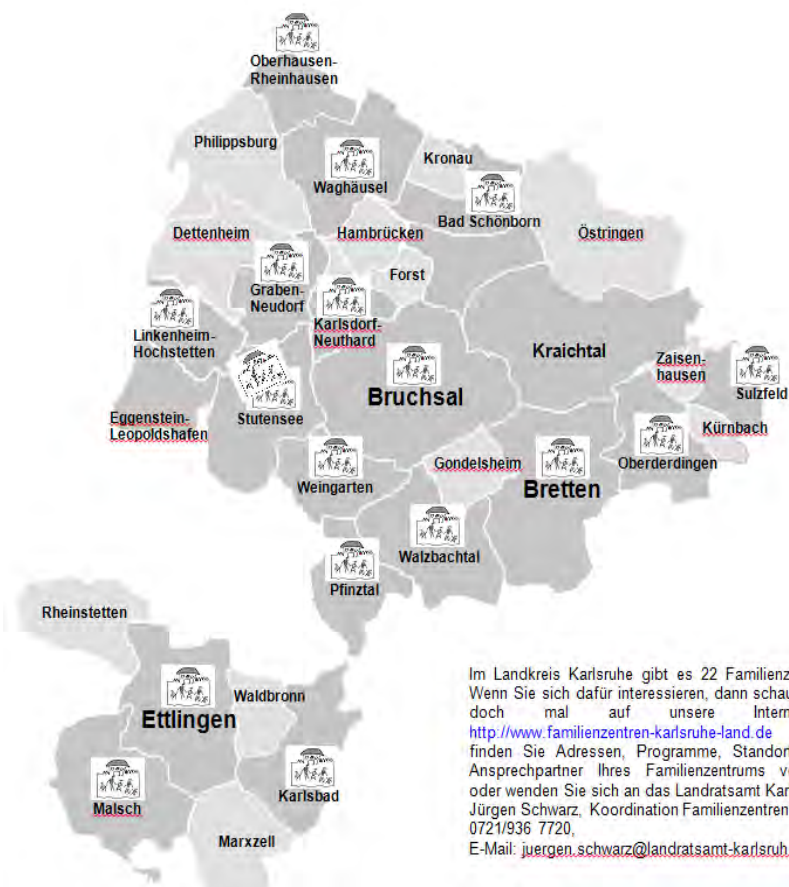
Familienzentren sind offene Begegnungs- und Beratungsstätten für junge Familien, Kinder, Erwachsene und Senioren. Sie fördern das soziale Miteinander in der Stadt und Gemeinde, arbeiten selbst organisiert und werden weitgehend von ehrenamtlich engagierten Menschen getragen. Bürgerinnen und Bürger haben die Gelegenheit, ihre Ideen, Kenntnisse und Fähigkeiten einzubringen. Bei den Aktivitäten werden die Bedürfnisse von Familien und der Dialog zwischen den Generationen und aller Nationalitäten gestärkt.

Aus drei Familienzentren im Jahr 2004 haben sich 22 Familienzentren entwickelt, von denen der Landkreis 21 finanziell fördert. Monatlich erreichen sie mit ihren Angeboten rund 8100 Menschen und leisten damit eine wichtige Präventionsarbeit zum Schutz und zur Stärkung der Erziehungsfähigkeit der Familien.

www.familienzentren-karlsruhe-land.de

30.09.2013

02.10.2013



Über 150 Vertreter aus Kommunen, der Gesundheitskonferenz, der Schulverwaltung, des ÖPNV, der Liga der Wohlfahrtsverbände, der Agentur für Arbeit und der Rentenversicherung treffen sich zu einem Demografie-fachtag in der Stutenseer Festhalle. Die Ergebnisse fließen in die Fortschreibung des Demografieberichts ein.



Im Landkreis Karlsruhe gibt es 22 Familienzentren. Wenn Sie sich dafür interessieren, dann schauen Sie doch mal auf unsere Internetseite <http://www.familienzentren-karlsruhe-land.de> dort finden Sie Adressen, Programme, Standorte und Ansprechpartner Ihres Familienzentrums vor Ort oder wenden Sie sich an das Landratsamt Karlsruhe: Jürgen Schwarz, Koordination Familienzentren Tel.: 0721/936 7720, E-Mail: juergen.schwarz@landratsamt-karlsruhe.de

Regierungspräsidentin Nicolette Kressl besucht den Landkreis. Stationen sind die Jugendeinrichtung Schloss Stutensee, die Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber in Bruchsal, das Pfinztaler Gewerbegebiet „Salzwiesen“ und die Klosterruine Frauenalb. Weitere Themen waren die Kosten der Unterhaltung von Bundes- und Landesstraßen und des Öffentlichen Personennahverkehrs sowie die Regionale Schulentwicklung.



10.10.2013

14.10.2013

20.10.2013

Ausschuss für Umwelt und Technik

Hochwassergefahrenkarten liefern konkrete Daten über die mögliche Ausdehnung und Tiefe einer Überflutung. Die Karten sind Grundlage für die Kommunal- und Regionalplanung sowie den Katastrophenschutz, sind aber auch hilfreich für Bürgerinnen und Bürger. Jedermann hat Zugang über das Internet.

Ein imposantes Bild bietet sich den 800 Besuchern, die anlässlich des 40jährigen Bestehens des Landkreises zum Jubiläumskonzert in die Landesfeuerwehrschule nach Bruchsal kommen. 160 Sängerinnen und Sänger des Landkreis-Projektchors sowie 40 Musiker des Bruchsaler Barockensembles unternehmen unter der Leitung von Prof. Dr. Dr. Johann Beichel einen musikalischen Streifzug durch die bekanntesten Opern. Anstatt eines Eintrittsgeldes wird um Spenden gebeten. 12.000 EUR kommen der Hospizarbeit zu Gute.





Verkehrsfreigabe für den neuen Kreisverkehr im Zuge der Kreisstraße 3555 auf Höhe des Gewerbegebiets „Schwarzenbusch“ in Marxzell-Pfaffenrot. Die eingebauten Querungshilfen für Fußgänger und Radfahrer markieren gleichzeitig den Auftakt für den Bau eines 1,5 Km langen Rad- und Wirtschaftsweges nach Straubenhardt-Langenalb im benachbarten Enzkreis.

24.10.2013

28.10.2013

18.11.2013

Der Botschafter des Staates Israel Yakov Hadas-Handelsman wird empfangen. Er dankt dem Landkreis für die wichtigen Beiträge zum Erhalt und der Verbesserung der deutsch-israelischen Beziehungen.



Der neue Bildband des Landkreises mit Fotos von Gustavo Alabiso wird vorgestellt.

Umrahmt wird die Veranstaltung von der BigBand des Landratsamtes.



Kreistag in der Carl-Benz-Halle in Marzell

Obwohl die Schuldnerquote im Landkreis deutlich unter dem Landes- und Bundesdurchschnitt liegt, leistet das Landratsamt seit 1989 eine qualifizierte Schuldnerberatung. Nachdem sich in diesem Bereich auch Verbände der freien Wohlfahrtspflege sowie Banken und Sparkassen engagieren, legt die Verwaltung ein Gesamtkonzept vor, um Doppelstrukturen zu vermeiden. Gleichzeitig werden gemeinsame Standards festgelegt.

Der Kreistag unterstützt die Hospizarbeit. Das Ettlinger Hospiz Arista wird zu einem Kompetenzzentrum für Hospiz- und Palliativarbeit ausgebaut und erhält einen Zuschuss in Höhe von 140.000 EUR. Ein Augenmerk wird ausdrücklich auch auf den Auf- und Ausbau ambulanter Hospizstrukturen gelegt.

Harsche Kritik für die geplante Reform des Ärztlichen Bereitschaftsdienstes in Baden-Württemberg: Der Kreistag sorgt sich, ob mit dem neuen Konzept der Kassenärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg (KVBW) das bisherige Versorgungsniveau erhalten werden kann.



05.12.2013

12.12.2013

19.12.2013

20.12.2013



Verwaltungsausschuss

Der Bedarf an Wärmeenergie im Bereich der landkreiseigenen Schulgebäude befindet sich auf dem niedrigsten Stand seit Beginn der Energieberichte; bezogen auf die erste Erhebung im Jahr 2001 ist er um 21% zurückgegangen. Noch deutlichere Einsparungen sind beim Wasserverbrauch zu verzeichnen – er liegt im Vergleich zum Basisjahr um 44% niedriger. Aufgrund höherer Stromkosten in Folge des Ausbaus der erneuerbaren Energien sowie gestiegener Wasser- und Abwassergebühren steigen die Energiekosten trotzdem.

Ausschuss für Umwelt und Technik

123 Landesstraßen mit einem Gesamtvolumen von ca. 400 Mio € enthält der Maßnahmenplan zum Generalverkehrsplan 2010 Baden-Württemberg.

Vorgelegt wird auch die Anmelde-Liste des Landes für den Bundesverkehrswegeplan 2015.

Um die Verkehrssicherheit der Bundes- und Landesstraßen zu gewährleisten, muss der Landkreis bei der Unterhaltung mittlerweile mit 1,2 Mio EUR in Vorlage treten.

Die Auszubildenden des Landratsamts überreichen den Erlös des erstmals durchgeführten Weihnachtsbasars in Höhe von 1500 € an Flüchtlingskinder der Gemeinschaftsunterkünfte. Die Jugend- und Auszubildendenvertretung erfüllt mit ihrer Wunschbaumaktion 260 Kindern, deren Eltern in Tafelläden einkaufen, ihre kleinen Wünsche.

Neues Konzept bei der Kantine des Landratsamtes: Mit dem Beschäftigungszentrum Karlsruhe gGmbH wurde ein erfahrener Partner gewonnen, der Menschen mit Behinderung beschäftigt und der Kantine dadurch eine soziale Ausrichtung gibt. In Abstimmung mit dem Ernährungszentrum des Landratsamtes sowie dem betrieblichen Gesundheitsmanagement wird schon bei der Lebensmittelauswahl Wert auf gesunde Ernährung gelegt.



Reibungslos geht das neue digitale Alarmierungsnetz in Betrieb. Es bietet zusätzliche Leistungsmerkmale, erleichtert den Leitstellenmitarbeitern die Arbeit und leistet damit einen wichtigen Beitrag zum Schutz der Bevölkerung.

15.01.2014

18.01.2014

21.01.2014

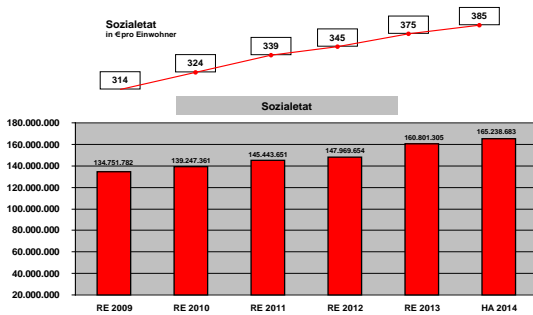
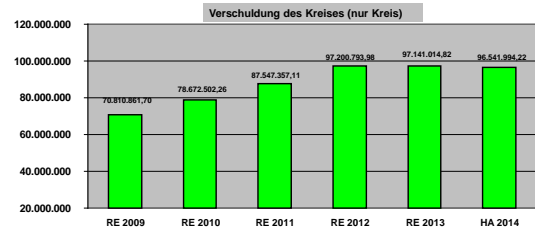
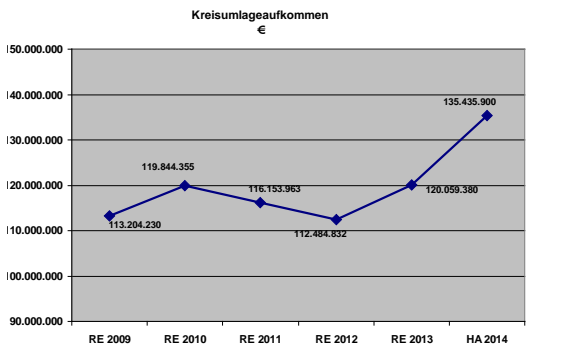
29.01.2014

Neue Wege zur Umsetzung der Energiewende gehen der Landkreis Karlsruhe und die Stadt Bruchsal: In Form eines Quartierskonzeptes sollen in der Bruchsaler Südstadt in einem zusammenhängenden Gebiet technische und wirtschaftliche Einsparmöglichkeiten von Energie aufgezeigt und umgesetzt werden. Die Vertragsunterzeichnung gibt den Startschuss für das ehrgeizige Projekt, das 343 Immobilien umfasst.



Die neue Sporthalle der Jugendeinrichtung Schloss Stutensee wird in Betrieb genommen. Rund vier Mio EUR hat der Landkreis in den Neubau investiert, der auch Therapieräume enthält. Großer Wert wurde auf das Thema „Nachhaltiges Bauen“ gelegt, was bei den eingesetzten Materialien und Techniken insbesondere im Hinblick auf Energieeinsparung und laufende Gebäudeunterhaltungskosten zum Ausdruck kommt, wofür auch Zuschüsse des Bundes eingesetzt werden konnten. Die Halle kann auch multifunktional als Mehrzweckraum genutzt werden.





Kreistag in der Schulsporthalle Oberhausen-Rheinhausen

Trotz weiter steigender Ausgaben wird die Verschuldung zurückgefahren und die Kreisumlage mit 27,5 Prozentpunkten stabil gehalten. Mehreinnahmen aufgrund der guten konjunkturellen Lage ermöglichen dies. 5,5 Mio EUR werden investiert. Die finanzielle Lage könnte noch besser sein, wenn der Landkreis für die Unterbringung von Flüchtlingen und die Unterhaltung von Bundes- und Landesstraßen nicht 3,0 Mio EUR bzw. 1,25 Mio EUR vorfinanzieren müsste, weil die hierzu bereitgestellten Mittel nicht auskömmlich sind.

30.01.2014

Investitionen

Haushaltsjahr	Projekt	Maßnahme	Kosten	Ausführung
2009	BBZ Bretten	Sanierung Lehrküche	265.000	2009
2009	HLA Bruchsal	Sanierung Dach und Fassade	ca. 3.100.000	2009 - 2012
2009	HLA Bruchsal	Umbau Verwaltung	ca. 800.000	2008 - 2009
2009	KKS Bruchsal	Umbau und Erweiterung	ca. 16.800.000	2009 - 2012
2009	ESS Oberderdingen	Neubau	ca. 6.600.000	2007 - 2009
2009	LGS Außenstelle Kronau	Neubau	ca. 4.300.000	2008 - 2010
2009	Schloss Stutensee	Erweiterung IGG	ca. 1.250.000	2009 - 2010
2010	KBS Bruchsal	Konjunkturpaket II	ca. 300.000	2010
2010	Gartenschule Ettlingen	Konjunkturpaket II	ca. 500.000	2010
2010	LGS Langensteinbach	Konjunkturpaket II	ca. 1.150.000	2010
2010	HLA Bruchsal	Sanierung Aula Haus C	ca. 680.000	2010 - 2011
2010	HLA Bruchsal	Konjunkturpaket II	ca. 800.000	2010 - 2011
2011	LRA Beiertheimer Alle Karlsruhe	Brandschutz / Lüftung	ca. 1.450.000	2011 - 2013
2012	Schloss Stutensee	Neubau Sporthalle mit Therapiebereich	ca. 4.000.000	2012 - 2014
2013	KBS Bruchsal	Umbau Hausmeisterhaus	ca. 230.000	2013 - 2014
2013	BBZ Ettlingen	Generalsanierung	500.000	2013 - dto.
2014	Schloss Stutensee	Sicherung Schulbusverkehr	90.000	2014
2014	Gartenschule Ettlingen	Fassade und Fenster IV. Abschnitt	400.000	2014
2014	LGS Außenstelle Rastatt	Erweiterung	200.000	2014 - dto.
2014	HLA Bruchsal	Sanierung 3. OG	2.700.000	2014 - dto.
			ca. 46.115.000	

Kreistag in der Schulporthalle Oberhausen-Rheinhausen

Mit 8.968 Schülerinnen und Schülern ist der seit 2010 zu beobachtende Trend fallender Schülerzahlen bei den Berufsschulen des Landkreises gestoppt. Auch bei den Sonderschulen haben sich die Schülerzahlen mit 714 auf einem stabilen Niveau eingependelt.

Um die überregional bekannte und in Fachkreisen hoch geschätzte Kooperation der Ludwig-Guttmann-Schule für Körperbehinderte mit der Erich-Kästner-Schule Kronau in ihrem Bestand zu sichern, beschließt der Kreistag ein Verfahren im Rahmen der Regionalen Schulentwicklung durchzuführen.

In Linkenheim-Hochstetten soll eine Atemschutz-Übungsanlage für die Feuerwehren im Landkreis gebaut werden. 1,4 Mio EUR wird die Anlage kosten, die vom Land Baden-Württemberg bezuschusst wird. Notwendig wird sie, weil die bisherige Übungsanlage auf dem Gelände der Landesfeuerwehrschule in Bruchsal aufgegeben werden muss.

„Zeozweifrei“ – also ohne klimaschädliche CO₂-Emissionen - soll bis im Jahr 2050 der Energieverbrauch im Landkreis Karlsruhe abgedeckt werden. Dieses ehrgeizige Szenario legt der Kreistag als Klimaschutzziel fest. Dass es erreichbar ist, belegt die Energieagentur Kreis Karlsruhe GmbH mit einer Potenzialanalyse, die zwei Ansätze verfolgt: Zum einen Energieeinsparungen zur Senkung des Verbrauchs und zum anderen der Umstieg auf erneuerbare Energieträger zur Deckung des restlichen Bedarfs. Als weitere Komponente beschließt der Kreistag, die European Energy Award (EEA) Zertifizierung in Gold umzusetzen.

30.01.2014

06.02.2014

Um die pauschalen Finanzierungsregelungen für Schienen- und Busverkehre mit der Albtal-Verkehrsgesellschaft (AVG) in leistungsbezogene Entgelte zu überführen, hatte der Landkreis die bisherigen Verträge gekündigt. Bis die neuen Verträge ausgehandelt sind, sollen zur Sicherung des ÖPNV-Angebots mit der AVG Übergangsverträge geschlossen werden. 16,4 Mio EUR sind im Haushaltsplan als Gesamtaufwand eingestellt.

Der langjährige Leiter des Amtes für Grundsatz und Soziales Peter Zink wird in den Ruhestand verabschiedet. In seine Fußstapfen tritt Michael Bolek.



Ausschuss für Umwelt und Technik

Als die Saison mit den geringsten Aufwendungen im Bereich des Winterdienstes geht das Winterhalbjahr 2013/2014 in die Bilanz des Straßenbetriebsdienstes ein. Die freien Ressourcen konnten im Bereich der Gehölzpflege und bei der Straßenausbesserung eingesetzt werden.

Um eine Klage des Landkreistags abzuwenden, bietet das Land an, die Unterhaltungsmittel für die Landesstraßen zu erhöhen. Nachdem der Landkreis mit Mehrzuteilungen in Höhe von 490.000 EUR rechnen kann und um Risiken eines Rechtsstreites zu vermeiden, akzeptiert das Gremium das Angebot.

70 Vertreter aus Kommunalverwaltungen, Seniorenbeiräten und Verbänden machen sich im Flehinger Schloss im Rahmen einer Zukunftswerkstatt Gedanken über die Förderung einer gesunden Lebensweise. Organisiert hat die Tagung die Arbeitsgruppe „Gesund älter werden“ der Gesundheitskonferenz im Landkreis Karlsruhe.

24.02.2014

17.03.2014

27.03.2014

30.03. bis
03.04.2014

09.04.2014

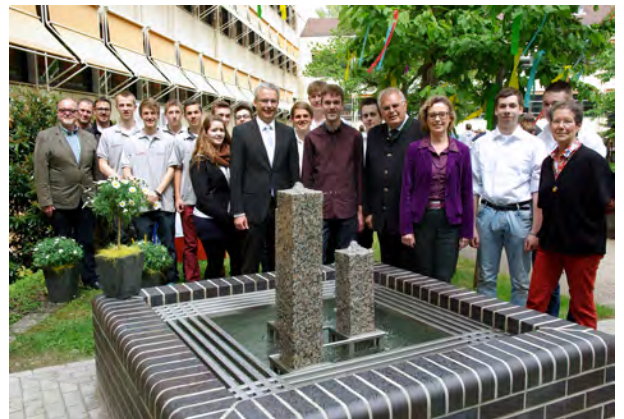
30.04.2014

Mit dem Bau der Erschließungsstraße beginnen die Arbeiten für den Neubau der Rechbergklinik Bretten.

Klausurtagung der Kreisräte zum Thema „Öffentlicher Personennahverkehr“



Eine Delegation des Kreistags und der Verwaltung besucht die Partnerregion Sha'ar Hanegev in Israel.



Der vom ehemaligen Schulleiter Franz Wieser initiierte und in großen Teilen von der Schülerschaft selbst errichtete Brunnen im Innenhof der Beruflichen Schulen Bretten wird offiziell eingeweiht.

Verwaltungsausschuss

Damit das Kreismedienzentrum Bruchsal noch attraktiver wird, begrüßt das Gremium ein neues Raumkonzept, dessen wesentlicher Punkt ein Umzug in das neue Dienstleistungszentrum in der Bruchsaler Bahnstadt ist. Gleichzeitig sollen die Medienbestände, Onlineangebote, Öffnungszeiten und Ausleihbedingungen dem Stadtmedienzentrum Karlsruhe und dem Landesmedienzentrum angeglichen werden, mit denen kooperiert wird.

Um den Weintourismus zu fördern unterstützt der Landkreis die verlängerte Badische Weinstraße durch die Übernahme der Schilderkosten.

Die älteste und über viele Jahre einzige Gemeinschaftsunterkunft des Landkreises im Ubstadt-Weiherer Ortsteil Zeutern wird erneuert. Mit einem symbolischen ersten Spatenstich beginnen die Bauarbeiten. Wie bisher werden auch künftig rund 200 Asylbewerber Platz auf dem Gelände haben. Als Partner hat der Landkreis die Familienheim Bruchsal Baugenossenschaft gewonnen. Konzipiert sind die Räume schon für die künftige Regelung, wonach jedem Asylbewerber anstatt 4,5 m² ab dem Jahr 2016 7,0 m² als Wohn- und Schlafraum zur Verfügung stehen müssen.



13.05. bis
15.05.2014

08.05.2014

16.05.2014

Studienreise des Kreistags nach Dresden und in den früheren Partnerlandkreis Döbeln



Kreistag in der neuen Sporthalle der Jugendeinrichtung Schloss Stutensee

Der fortgeschriebene Demografiebericht wird vorgelegt. Er enthält auch ganz konkrete Handlungsempfehlungen, die der Kreistag den Kommunen als Grundlage struktureller Entscheidungen zur Verfügung stellt.

Der Masterplan für die bauliche Weiterentwicklung der Kliniken des Landkreises wird beschlossen: 125 Mio Euro fließen im Zeitraum von 2014 bis 2018 in die Fürst-Stirum-Klinik Bruchsal und die Rechbergklinik Bretten. Grundlage ist das sogenannte „einheitliche Plankrankenhaus“. Eingeplant ist eine Landesförderung von 40%. Für die Investitionen stellt der Landkreis den Kliniken künftig einen Finanzierungsbeitrag von 6 Mio EUR pro Jahr zur Verfügung.

Um die flächendeckende Versorgung aller kreisangehörigen Städte und Gemeinden mit schnellen Datenleitungen zu forcieren, wird die Breitbandkabel Landkreis Karlsruhe GmbH gegründet. Gesellschafter sind der Landkreis Karlsruhe und die TelemaxX GmbH.

Der Verwaltung ist es gelungen, durch hartnäckiges Nachfassen und Plausibilisieren gegenüber der Albtal-Verkehrsgesellschaft AVG die ursprüngliche Angebotssumme um 10 Mio EUR pro Jahr zu vermindern. Gleichwohl muss der Landkreis aber doppelt so viel bezahlen als noch im Jahr 2009.

Weil sowohl die Wertstoff- als auch die Grüngüterfassung im Landkreis nachweislich vorbildlich funktionieren, sieht der Kreistag keine Notwendigkeit, voreilig von den bewährten Systemen abzurücken und zusätzliche Papier- und Biotonnen einzuführen. Im Falle der Wertstoffeffassung stehen gesetzliche Neuregelungen noch aus, eine Biotonne brächte erwiesenermaßen wenig ökologischen Nutzen, dafür aber erhebliche Gebührenerhöhungen.

19.05.2014

22.05.2014

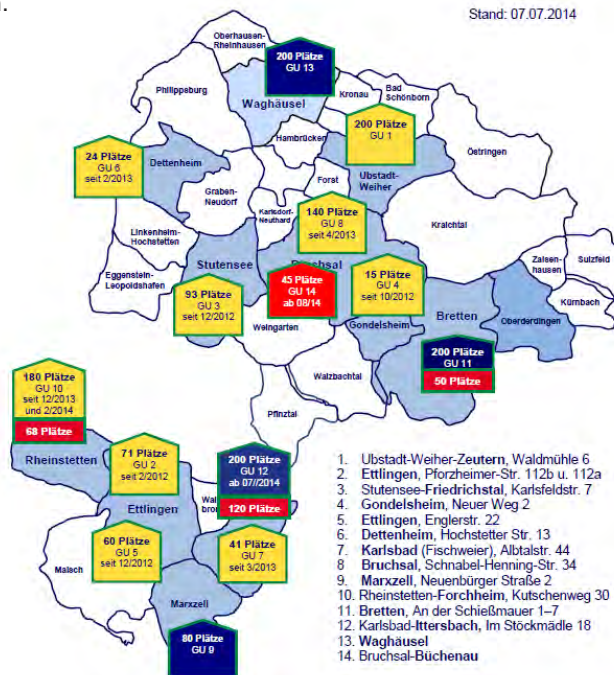
25.05.2014

Kreistagswahlen



Keine Entspannung bei der Unterbringung von Asylbewerbern – im Gegenteil. Aus diesem Grund muss der Landkreis zu den bereits rund 1.000 vorhandenen Unterbringungsmöglichkeiten bis Ende des Jahres mindestens 500 weitere Plätze in Gemeinschaftsunterkünften schaffen.

Die Bürgermeister werden ins Landratsamt eingeladen, um sich Gedanken darüber zu machen, wie die hausärztliche Versorgung im Landkreis sichergestellt werden kann. Es ist zu befürchten, dass viele Gemeinden bei der Nachbesetzung von Hausarztpraxen bereits in den nächsten fünf Jahren auf große Schwierigkeiten stoßen werden.



1. Ubstadt-Weiher-Zeuthen, Waldmühle 6
2. Ettlingen, Pforzheimer-Str. 112b u. 112a
3. Stutensee-Friedrichstal, Karlsfeldstr. 7
4. Gondelsheim, Neuer Weg 2
5. Ettlingen, Englerstr. 22
6. Dettenheim, Hochstetter Str. 13
7. Karlsbad (Fischweier), Albtalstr. 44
8. Bruchsal, Schnabel-Henning-Str. 34
9. Marzell, Neuenbürger Straße 2
10. Rheinstetten-Forchheim, Kutschenweg 30
11. Bretten, An der Schießmauer 1-7
12. Karlsbad-Ittersbach, Im Stockmühle 18
13. Waghäusel
14. Bruchsal-Büchenau

Kapazität Bestand	Kapazität Notbelegung	Kapazität in Planung
824 Plätze	283 Plätze	680 Plätze

Bestand + Notbelegung: 1.107 Plätze
Bestand + Planung: 1.504 Plätze

Richtfest beim Neubau des C-Baus bei der Bruchsaler Fürst-Stirum-Klinik. Mit 12 Mio EUR sind die Investitionskosten veranschlagt. Die Bauarbeiten liegen im Zeit- und Kostenrahmen.



Das Landratsamt Karlsruhe ist nun auch in Sozialen Medien präsent. Für aktuelle Meldungen nutzt die Verwaltung den Kurznachrichtendienst Twitter. Im Rahmen des Ausbildungsmarketings wird Facebook genutzt.

27.05.2014

26.06.2014

17.07.2014

Kreistag in der Lußhardthalle in Hambrücken

Fünf Kreisrätinnen und Kreisräte sind während der Kreistagsperiode aus dem Gremium ausgeschieden: Gabriela Büsse-maker zog 2011 aus dem Landkreis Karlsruhe weg, für sie rückte Dr. h.c. Rudolf Döring nach. Bernhard Steltz rückte für Walter Muth nach, der 2012 aus wichtigem Grund ausschied. Alois Herzog verstarb 2013, seinen Platz nahm Markus Heil ein. Der mittlerweile verstorbene Martin Altenbach schied 2013 wegen Vorliegen eines wichtigen Grundes aus. Für ihn rückte Thomas Riedel nach. Auch Helmut Schmittinger verstarb, nachdem er zuvor im Jahr 2013 aus wichtigem Grund aus dem Kreistag ausgeschieden war; für ihn rückte Michael Koch nach.

Der Kreistag und seine Ausschüsse sind in der vergangenen Verwaltungsperiode 91 mal zu einer Sitzung zusammengekommen.

Kreistag: 21

Verwaltungsausschuss: 24

Ausschuss für Umwelt und Technik: 23

Jugendhilfe- und Sozialausschuss: 23

Ältestenrat: 12

Dabei wurden rund 1.300 Tagesordnungspunkte beraten.

Darüber hinaus vertraten Mitglieder des Kreistags in weiteren Gremien wie beispielsweise dem Aufsichtsrat der Kliniken des Landkreises Karlsruhe gGmbH, dem Aufsichtsrat der Jugendeinrichtung Schloss Stutensee gGmbH, dem Aufsichtsrat der Karlsruher Verkehrsverbund GmbH und der Verbandsversammlung des Regionalverbandes Mittlerer Oberrhein die Interessen des Landkreises.



Übernahme der Abfalleinsammlung und der Gebührenabrechnung von den Städten und Gemeinden

Mit der Rückdelegation der Abfalleinsammlung zum Jahr 2009 änderte sich die Abfallwirtschaft im Landkreis erheblich. Mit einem einheitlichen Sammel- und Gebührensystem im gesamten Landkreis wird den Kunden ein komfortables Entsorgungskonzept angeboten. Durch die Zusammenarbeit mit den Städten und Gemeinden sind auch weiterhin individuelle Regelungen möglich.

Mit 26 Leerungsterminen der, in der Größe frei wählbaren, Hausmülltonne, einer kundenfreundlichen gebührenfreien gemischten Wertstofftonne, flexiblen Sperrmüllterminen, einer sehr differenzierten Gewerbeabfallsammlung und einem flächendeckenden System an Wertstoffhöfen und Grünabfallsammelplätzen können die Kunden eine für sich optimale Lösung finden.

Durch die zentral organisierte Abfallwirtschaft konnten Synergieeffekte genutzt und Einsparungen erreicht werden. Trotzdem sind die Städte und Gemeinden weiter in die Abfallwirtschaft eingebunden. Eine große Bürgernähe zeichnet deshalb die Abfallwirtschaft im Landkreis aus.

Stabile Abfallgebühren

Durch die zentrale Organisation der Abfalleinsammlung durch den Landkreis konnten die Abfallgebühren stabil gehalten werden. Nach dem Abbau der aus den Jahren der Nutzung der Thermoselectanlage vorhandenen Gebührenüberschüsse drohte eine drastische Gebührenerhöhung, die durch die mit der Rückdelegation erzielten Einsparungen weitgehend vermieden werden konnte. Bis zum Jahr 2013 blieben die Abfallgebühren stabil, danach mussten sie einmalig um durchschnittlich 5% erhöht werden. Da weitere Einsparungen bei der thermischen Abfallbehandlung erzielt wurden, blieben die Gebühren seither wieder stabil.

Wertstofftonne

Seit 2010 musste die Wertstofftonne immer wieder beraten werden, nachdem sich die Dualen Systeme nicht mehr auf Dauer an der Finanzierung dieses unkomplizierten und bei der Bevölkerung sehr beliebten Wertstoffsammelsystems beteiligen wollen. Seit 2012 regelt das Kreislaufwirtschaftsgesetz, die Sammlung von Papier-, Metall- und Kunststoffabfälle. Bei den Experten ist strittig, ob sie dazu ab 2015 auch getrennt voneinander gesammelt werden müssen. Gleichzeitig plant die Bundesregierung ein Wertstoffgesetz, in dem geregelt werden soll, dass bestimmte Wertstoffe gemeinsam mit einer Wertstofftonne gesammelt werden. Angesichts dieser Situation beschloss der Kreistag die Wertstofftonne im Landkreis vorerst beizubehalten.

Biotonne

Im Landkreis werden die Grünabfälle seit vielen Jahren sehr erfolgreich über zahlreiche Plätze gesammelt. Eine zusätzliche Biotonne war bisher nicht wirtschaftlich, weil mit ihr nur geringe Bioabfallmengen gesammelt werden könnten. Das Kreislaufwirtschaftsgesetz schreibt ab 2015 eine getrennte Bioabfallsammlung vor, falls dies für eine hochwertige Verwertung erforderlich ist. In den Jahren 2013 und 2014 durchgeführte Untersuchungen ergaben, dass im Landkreis nur ein extrem kleiner Vorteil für die Umwelt erreicht werden würde, die Gebühren aber erheblich erhöht werden müssten. Der erzielbare Nutzen würde in keinem angemessenen Verhältnis zu den Kosten stehen. Der Kreistag hat deshalb entschieden, weiter auf eine Biotonne zu verzichten.

Während der letzten Legislaturperiode des Kreistags konnten die Restmüllmengen kontinuierlich verringert werden, während die Wertstoffe zunahmen. Die Abfallwirtschaft im Landkreis Karlsruhe ist für die Zukunft gut aufgestellt.

Mengenentwicklung 2009 bis 2013 (Vergleich Landkreis Karlsruhe zu Baden-Württemberg gesamt)

(Angaben in kg pro Einwohner)

	2009	2010	2011	2012	2013*
Bio- und Grünabfälle	196	185	184	189	198
Bio- und Grünabfälle (Land)	126	120	127	128	
Hausmüll	114	116	117	114	115
Hausmüll (Land)	125	124	124	122	
Wertstoffe	149	162	175	174	181
Wertstoffe (Land)	152	151	153	151	

* Große Abweichung aufgrund der neuen Bevölkerungszahl Zensus 2011 (ab 2013)

Schulen in Trägerschaft des Landkreises

Berufliche Schulen:

Berufliche Schulen Bretten

Schulprofil: gewerblich, wirtschaftlich, hauswirtschaftlich
Gesamtschülerzahl 1.972

Balthasar-Neumann-Schule I Bruchsal
Schulprofil: gewerblich-technisch
Gesamtschülerzahl 1.265

Balthasar-Neumann-Schule II Bruchsal
Schulprofil: gewerblich-technisch
Gesamtschülerzahl 675

Handelslehranstalt Bruchsal
Schulprofil: kaufmännisch
Gesamtschülerzahl 1.277

Käthe-Kollwitz-Schule Bruchsal
Schulprofil: pflegerisch, hauswirtschaftlich, sozialpädagogisch,
biotechnologisch, ernährungswissenschaftlich
Gesamtschülerzahl 1.161

Albert-Einstein-Schule Ettlingen
Schulprofil: gewerblich-technisch
Gesamtschülerzahl 729

Wilhelm-Röpke-Schule Ettlingen
Schulprofil: kaufmännisch
Gesamtschülerzahl 886

Bertha-von-Suttner-Schule Ettlingen
Schulprofil: pflegerisch, hauswirtschaftlich, sozialpädagogisch,
biotechnologisch, landwirtschaftlich
Gesamtschülerzahl 1.003

Sonderschulen:

Eduard-Spranger-Schule Oberderdingen
Schulprofil: Schule für Geistigbehinderte
Gesamtschülerzahl 77

Karl-Berberich-Schule Bruchsal
Schulprofil: Schule für Geistigbehinderte
Gesamtschülerzahl 71

Gartenschule Ettlingen
Schulprofil: Schule für Geistigbehinderte
Gesamtschülerzahl 72

Hardtwaldschule Neureut
Schulprofil: Schule für Geistigbehinderte
Gesamtschülerzahl 63

Astrid-Lindgren-Schule Forst
Schulprofil: Schule für Sprachbehinderte
Gesamtschülerzahl 142

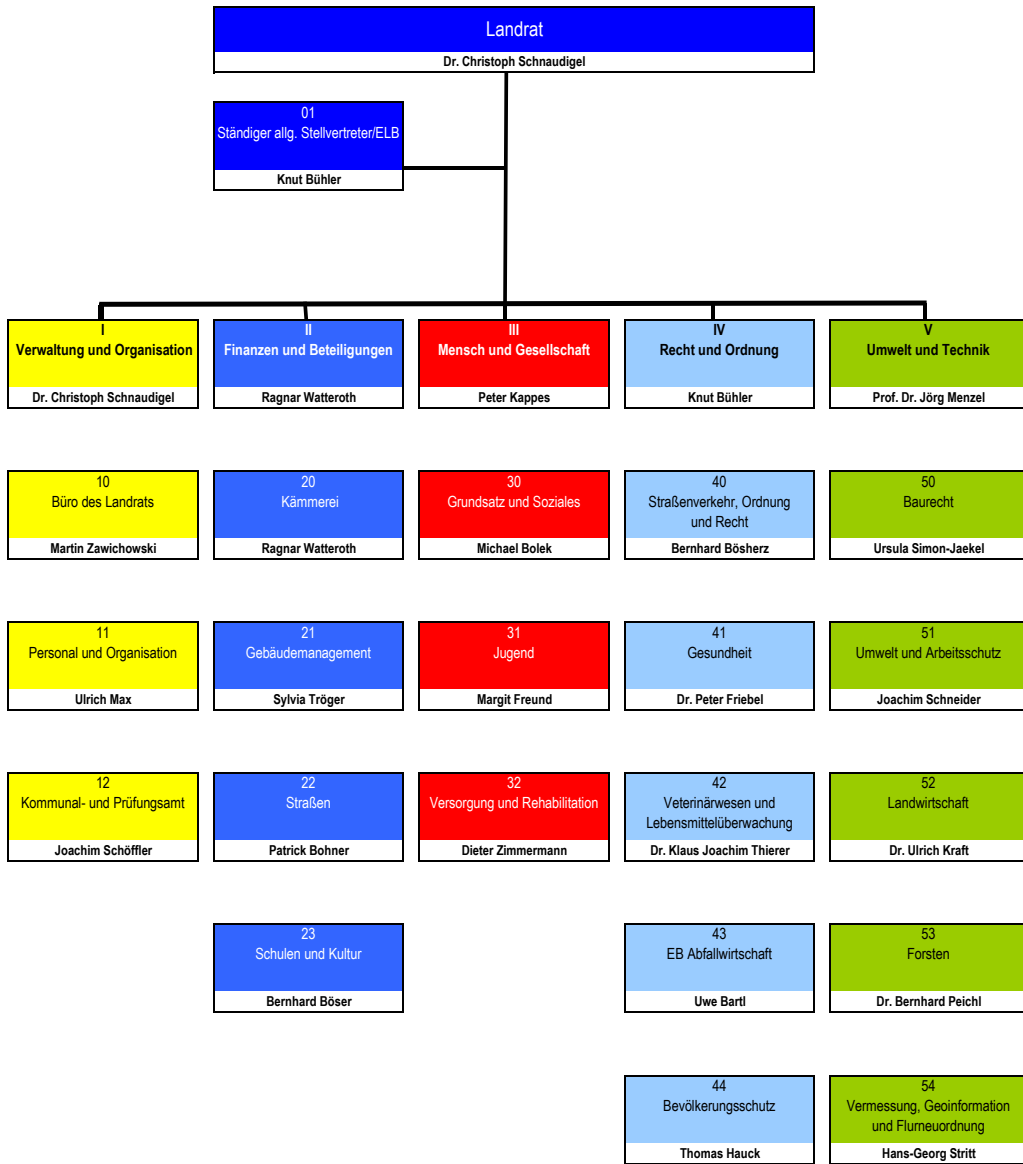
Ludwig-Guttman-Schule Karlsbad
Schulprofil: Schule für Körperbehinderte
Gesamtschülerzahl 239

Schloss-Schule in der Jugendeinrichtung Schloss Stutensee

Schulprofil: Grundschule, Förderschule, Werkrealschule, Realschule
Gesamtschülerzahl 250

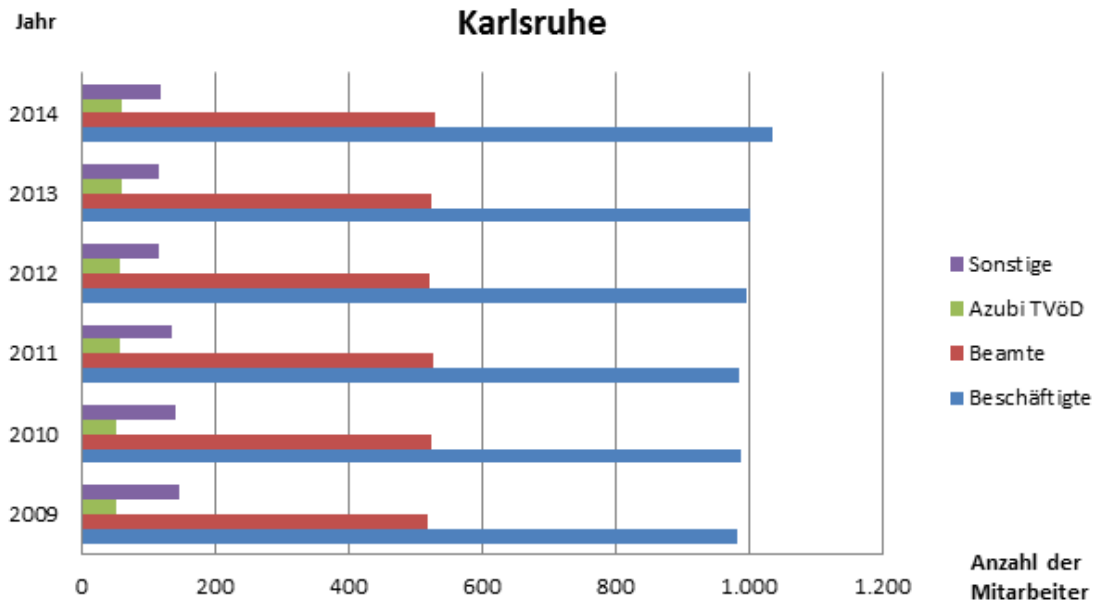


Organigramm des Landratsamtes Karlsruhe



Beschäftigtenzahlen 2009 - 2014

Mitarbeiterstruktur 2009 - 2014 im Landratsamt Karlsruhe





LANDRATSAMT

P